Pfarreiblatt Graubünden • Fegl parochial grischun • Bollettino parrocchiale grigione

PFARREI BLATT



Nr. 137 Dezember 2026

3 Die Heilige Familie im Haus

6 Sturer als Schafe

9 Eine Weihnachtsgeschichte aus den Bündner Bergen

10 Maria prägt das Leben von Dekan Rey

12 Katholisches Landeskirchen-parlament tagt in Chur

13 Negin plaz

14 Una fede che fa cultura

15 Haben Sie gewusst, dass …



Wally Bäbi-Rainalter
Präsidentin Redaktionskommission

Liebe Leserin
Lieber Leser

Wenn die Tage kürzer werden und die erste Kerze am Adventskranz brennt, spüren wir: Weihnachten rückt näher. Für viele ist der Advent eine Zeit voller Vorfreude, schöner Begegnungen und vertrauter Traditionen. Gleichzeitig erleben wir diese Wochen oft als hektisch. Geschenke wollen besorgt, Feiern vorbereitet und vieles noch erledigt werden. Da kann das Wesentliche leicht aus dem Blick geraten.

Denn die Adventszeit bedeutet viel mehr als Lichterglanz in den Strassen: Vielmehr warten wir auf Gott, der uns entgegenkommt.

In Bethlehem wird Gott ein Kind. Er kommt nicht in einem prächtigen Palast zur Welt, sondern in einer einfachen Krippe. Für mich liegt gerade darin die wunderbare Botschaft von Weihnachten: Gott sucht unsere Nähe. Er kennt unser Leben, unsere Freude und unsere Sorgen. Er weiss um unsere Ängste, unsere Fragen und manchmal auch um unsere Einsamkeit. Und er lässt uns damit nicht allein.

Ich wünsche mir, dass wir in diesen Adventstagen nicht nur unsere Häuser schmücken, sondern auch unsere Herzen öffnen. Dass wir Platz schaffen für Gott und füreinander. Möge das Licht von Bethlehem unsere Familien und Pfarreien erhellen und besonders jenen Menschen leuchten, die gerade eine schwierige Zeit durchleben.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen einen gesegneten Advent und ein frohes Weihnachtsfest. Möge die Freude über die Geburt Christi uns durch das ganze kommende Jahr begleiten.

Mit herzlichem Gruss

Wally Bäbi-Rainalter
Präsidentin der Redaktionskommission

Impressum
Ausgabe: 137/2026 | **Herausgeber:** Verein Pfarreiblatt Graubünden, Bawangs 20, 7204 Untervaz | Für den Pfarreiteil ist das entsprechende Pfarramt verantwortlich. Adressänderungen sind an das zuständige Pfarramt Ihrer Wohngemeinde zu richten; bitte keine Adressänderungen an die Redaktion. | **Redaktionskommission:** Wally Bäbi-Rainalter, Promenada 10a, 7018 Flims-Waldhaus, wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch | **Redaktionsverantwortliche:** Publireno GmbH, Susanne Taverna, Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur | **Erscheinungsweise:** 11 x jährlich, zum Monatsende | **Auflage:** 16 000 Exemplare | **Geht an:** Mitglieder der Kirchgemeinden von Albula, Ardez, Bonaduz-Tamins-Safiental, Breil/Brigels, Cazis, Celerina, Chur, Domat/Ems-Felsberg, Domleschg, Falera, Flims-Trin, Landquart-Herrschaft, Ilanz, Laax, Lantsch/Lenz, La Plaiv/Zuoz, Lumnezia miez, Martina, Pontresina, Rhäzüns, Sagogn, Samedan/Bever, Savognin, Schams-Avers-Rheinwald, Schluein, Scuol-Sent, Sevgein, Surses, St. Moritz, Tarasp-Zernez, Thusis, Trimmis, Untervaz, Vals, Vorder- und Mittelprättigau, Zizers | **Layout, Korrektorat, Druck:** Visio Print AG, Rossbodenstrasse 33, 7000 Chur
Titelbild: Eine Mini-Krippe am Weihnachtsbaum: Die Heilige Familie ist an den Feiertagen in vielen Wohnungen präsent. (Foto Kelly Sikkema/Unsplash)

SUSANNE TAVERNA

DIE HEILIGE FAMILIE IM HAUS

Viele Familien stimmen sich mit einer Weihnachtskrippe in den eigenen vier Wänden auf Weihnachten ein. Oft werden die Krippen selbst gemacht, im Kloster Ilanz gibt es seit Jahrzehnten Krippenfiguren-Kurse. Das Aufstellen von Krippen in Privatwohnungen hat erst im 19. Jahrhundert begonnen.

Der Brauch der Weihnachtskrippen kommt ursprünglich vom heiligen Franz von Assisi. Laut den Legenden hat der heilige Franziskus 1223 die Weihnachtsgeschichten den Menschen auf lebendige Art näherbringen wollen, wie es bei «Vatican News» heisst. Er lieh sich einen Stall und stellte während einer Messfeier die Ankunft des Herrn mit Statisten nach. Auch vor dieser Zeit gab es schon Darstellungen der Geburt Christi, aber auf diese einfache, volkstümliche Art hat der heilige Franziskus die Szene erstmals dargestellt – mit echten Tieren und Menschen.

Die Jesuiten verbreiteten die Krippen dann ab dem 16. Jahrhundert weiter und machten so die Lebensgeschichte von Jesus zu etwas Erlebbarem. Im Mittelalter war diese Szenerie oft in Kirchen präsent, auch als Figuren. Im 19. Jahrhundert fanden die Weihnachtskrippen zunehmend auch ihren Platz in privaten Haushalten. Bis zur Verbreitung des Christbaumes als Symbol für das Weihnachtsfest dominierten die Krippen als anschauliche Darstellungen das Fest.

Krippenfiguren aus dem Leben

Schwester Anita Derungs aus dem Kloster Ilanz beschäftigte sich während eines grossen Teils ihres Lebens mit Krippen und insbesondere mit Krippenfiguren. Die



Die 2020 verstorbene Schwester Anita bei der Arbeit an einem Gewand einer Krippenfigur.

Vielfältige Krippen-Szenen sind jeweils in der Adventszeit im Kloster Ilanz zu sehen.



im Jahr 2020 verstorbene Ordensfrau hat über Jahrzehnte Figuren für eine grosse Weihnachtskrippe für das Kloster selbst gemacht und über viele Jahre Kurse zum Herstellen von Krippenfiguren und Krippen geleitet. Ihre Figuren sind feine Abbilder des Lebens damals wie auch heute und erzählen unzählige Geschichten.

Lucia Netzer-Peduzzi aus Savognin hat Schwester Anita viele Jahre begleitet und über Jahrzehnte die Krippenfiguren-Kurse im Kloster Ilanz geleitet. Sie erinnert sich noch gerne daran zurück, wie sie

DIE KURSE STARTEN IMMER MIT EINER MEDITATION.

Schwester Anita 1977 per Zufall an einem Batikkurs kennengelernt hat: «Wir haben damals gemeinsam am selben Batik-Rahmen gearbeitet in diesem Kurs. Ich habe ihr erzählt, dass ich demnächst auch einen Krippenfiguren-Kurs besuchen werde, und so sind wir direkt auf das Thema gekommen», erzählt Netzer-Peduzzi.



Jedes Detail ist fein herausgearbeitet.



Lucia Netzer-Peduzzi blättert durch ein Buch mit den Figuren von Schwester Anita.

Schwester Anita, die schon immer gerne Figuren gestaltet hat, oft auch für Kasperlitheater, hat ihr Wissen dann mit Lucia Netzer geteilt. So intensiv, dass die Frauen jeweils im Sommer Vorbereitungen für die Kurse gemeinsam in Savognin gemacht haben. Schwester Anita hat in dieser Zeit jeweils bei der Familie Netzer gelebt. Die Frauen haben Köpfe modelliert und auch teilweise Figuren vorgestaltet. Lucia Netzer erzählt, dass die Figuren von Schwester Anita im Inneren alle aus Elektriker-Draht bestehen, weil dies für Schwester Anita ein Rohstoff war, der immer vorhanden war in der Familie: Ihr Vater war Elektriker.

Überhaupt war die Familie für Schwester Anita immer an vorderster Stelle. Sie ist erst spät ins Kloster eingetreten, weil sie ihrer Stiefmutter nach dem frühen Tod der eigenen Mutter mit den kleinen Geschwistern helfen wollte. «Sie hat Kinder geliebt», betont Lucia Netzer. Auch als Ordensfrau hat sie dann weiter in ihrem angestammten Beruf als Kindergärtnerin weitergearbeitet, und sie hat in Paris Kunst studiert. An der Klosterschule war sie auch als Zeichenlehrerin tätig. Die Krippenfiguren hat sie daneben immer weiterentwickelt. Die Kurse am Kloster sind jeweils

«SCHWESTER ANITA WAR SEHR SPARSAM, WIR HABEN GANZ VIELE MATERIALIEN WIEDERVERWERTET.»

mit einer Meditation in den Tag gestartet, diese hat Schwester Anita auch nach der Übernahme der Kursleitung durch Lucia Netzer weitergeführt. Und auch die heutige Kursleiterin Aurelia Bergamin-Battaglia führt diese Tradition weiter. Am Ende der Kurse werden die Figuren gesegnet.

Erschaffen werden in den ersten Kurstagen jeweils die Heilige Familie, die als Zentrum einer Krippe gilt, und meist zwei Schafe. Bei weiteren Kursbesuchen können die Teilnehmenden ganz nach ihrem Gusto weitere Szenen schaffen. Flüchtlinge, die drei Könige, Hirten und Schafherden, Engel und viele weitere Figuren sind über die letzten Jahrzehnte in Ilanz entstanden und haben den Weg in die Häuser und Wohnungen der Teilnehmenden gefunden. Immer wieder sind auch ganz spezielle Wünsche an die Kursleiterinnen herangetragen worden. Etwa, dass die Grosseltern ein Teil der Krippe werden, Verwandte und weitere geliebte Menschen. Auf diese Wünsche sind die Kursleiterinnen immer eingegangen. Und so wurden Figuren mit speziellen Kleidern ausgestattet, mit besonderen Formen und teilweise auch Körperhaltungen. Lucia Netzer betont, dass für Schwester Anita immer die Proportionen der Figuren als Ausgangspunkt galten. Egal, wie gross die Figuren werden sollten, es musste einfach das Verhältnis aller Körperteile zum Kopf und zum Körper stimmen.

Aus diversen Materialien wurden Details geschaffen, wie etwa die Behälter der drei Könige, eine Krippe oder ein Busch. «Schwester Anita war sehr sparsam, wir haben ganz viele Materialien wiederverwertet», sagt Lucia Netzer, welche im Jahr 1982 die Kursleitung übernommen hatte. Durch ihre Arbeit hat sie auf der ganzen Welt viele Kontakte knüpfen können und so auch die verschiedenen Krippentraditionen der Christen auf der ganzen Welt kennen gelernt.

Im Kloster Ilanz zu sehen

Zurück zur Krippe von Schwester Anita. Sie wird jedes Jahr in der Adventszeit in Ilanz gezeigt – in ganz unterschiedlicher Zusammensetzung, hat das Kloster doch über 200 Figuren von der kreativen Ordensfrau. Aufgebaut wird sie von der aktuellen Kursleiterin Aurelia Bergamin-Battaglia sowie einer Nichte von Schwester Anita. Es zeigt sich bei vielen Szenen auch, dass Schwester Anita durchaus Interesse an weit entfernten Ländern hatte. «Sie wäre gerne in Mission gegangen, aber das war ihr nicht vergönnt», sagt Lucia Netzer.



Mutter mit Kind.



Eine Frau erzählt eine Geschichte.

Das Kloster Ilanz ist zurzeit im Umbruch, vieles wird sich ändern. Das macht den Krippen-Verantwortlichen etwas Sorgen, wissen sie doch nicht, wie es mit den Figuren und dem Gedenken an Schwester Anita weitergeht. Aber Lucia Netzer ist sich sicher, dass sich ganz im Sinne der kleinen und selbstbewussten Schwester Anita eine passende Lösung finden wird.

Die Weihnachtskrippe steht vom Sonntag, 29. November, bis zum Sonntag 10. Januar 2027, im Kloster Ilanz und ist täglich von 9 bis 17 Uhr zu besichtigen. Anmeldungen und Informationen dazu unter www.klosterilanz.ch.

ANDRI CASANOVA

STURER ALS SCHAFE

Eine Bibelübersetzung, die genau hinschaut.

Eine gemischte Herde von Schafen und Ziegen sieht man hierzulande nur selten. Das hat wohl seinen Grund: Die beiden ticken verschieden. Die Schafe sind gleichmässig unterwegs. Wo das erste hingeht, trotten die anderen nach, dicht an dicht. Die Ziegen halten davon wenig. Sie legen immer wieder kurze Pausen ein, suchen sich ihren eigenen Pfad und lassen sich nur ungern treiben. Am deutlichsten zeigt sich der Unterschied bei Gefahr: Die Schafe huschen einander hinterher, im schlimmsten Fall den Hang hinunter, die Ziegen dagegen finden sicheren Schutz im unwegsamen Felsen. Wer beide hütet, braucht ein gutes Auge dafür, was in welchem Tier steckt.

Die Bibel kennt dieses Bild. Im griechischen Matthäusevangelium trennt der Hirte die Schafe von den Ziegenböcken (Mt 25,32), wie es im alten Palästina abends üblich war: zwei Gruppen, zwei Plätze. Im Hebräischen des Alten Testaments dagegen steht für die ganze Herde ein einziges Wort, ṣō'n, und es meint Schafe und Ziegen gleichermassen. Wie übersetzt man so ein Wort? Das klingt nach einer Kleinigkeit und ist doch eine Frage, an der sich zeigt, wie ein Übersetzer denkt. Eine Bibel aus der Surselva hat sie auf ihre Weise beantwortet. Aber der Reihe nach.

Zwei Weiden, ein Weg

Die Bibla romontscha ecumena ist eine Bibelübersetzung ins Sursilvan, das Idiom der Surselva, für die Christen beider Konfessionen. Bereits 1968 fiel die Entscheidung, die alles veränderte. Das reformierte Colloqui Sur igl uaul und das katholische Decanat Sursilvan beschlossen, gemeinsam die Bibel zu übersetzen.

1973 ging die eigentliche Arbeit los. Unter Federführung von Pfarrer Gion Martin Pelican (katholisch) und Pfarrer Vincens Bertogg (reformiert) arbeitete eine Gruppe beider Konfessionen an der Übersetzung. 1988 lag das Neue Testament vor, es folgten weitere Bände. Der letzte Band mit den Geschichtsbüchern ist gegenwärtig in Bearbeitung. Für ein einziges Werk ist das ein langer Atem: Mehr als ein halbes Jahrhundert liegt zwischen dem Beschluss und dem zuletzt erschienenen Band.

ZWEI WEIDEN UND EIN GEMEINSAMER WEG.

Ökumenisch zu übersetzen ist dabei mehr, als ein gemeinsames Titelblatt zu drucken. Die beiden Konfessionen zählen die Bücher der Bibel nämlich nicht gleich: In protestantischer Tradition besteht sie aus 66 Büchern, die katholische Überlieferung rechnet weitere Bücher zum Alten Testament und kommt so auf 73. Schon vor dem ersten Vers stellt sich damit die Frage, was überhaupt dazugehört. Die Bibla romontscha ecumena beantwortet sie grosszügig und nimmt auch die Bücher auf, die nur die katholische Tradition kennt.

Auch einzelne zentrale Ausdrücke kennen im Sursilvan konfessionelle Varianten. So heisst Gott bei den Katholiken Dieus, bei den Reformierten Deus. Der Völkerapostel ist bei den Reformierten stets Paulus, bei den Katholiken oftmals nur Paul. Dasselbe gilt für den Evangelisten Markus mit den Schreibweisen Marcus und Marc. Zu Beginn der Arbeit legte man die Bezeichnungen einvernehmlich fest. Zwei Weiden also, und ein Weg, den man zusammen geht.

Trittsicher im steilen Gelände

Übersetzt wird aus den Ursprachen, aus dem Hebräischen, Aramäischen und Griechischen, nicht aus dem Deutschen, nicht aus dem Lateinischen und nicht aus älteren romanischen Fassungen; diese gelten höchstens als Vergleichsmaterial. Man könnte sagen, die Übersetzungsarbeit habe eine Ziegenseite: Der Urtext ist der Fels, an



Die vier erschienenen Bände der Bibla romontscha ecumena mit der Lücke für den letzten Band. (Fotos Andri Casanova)

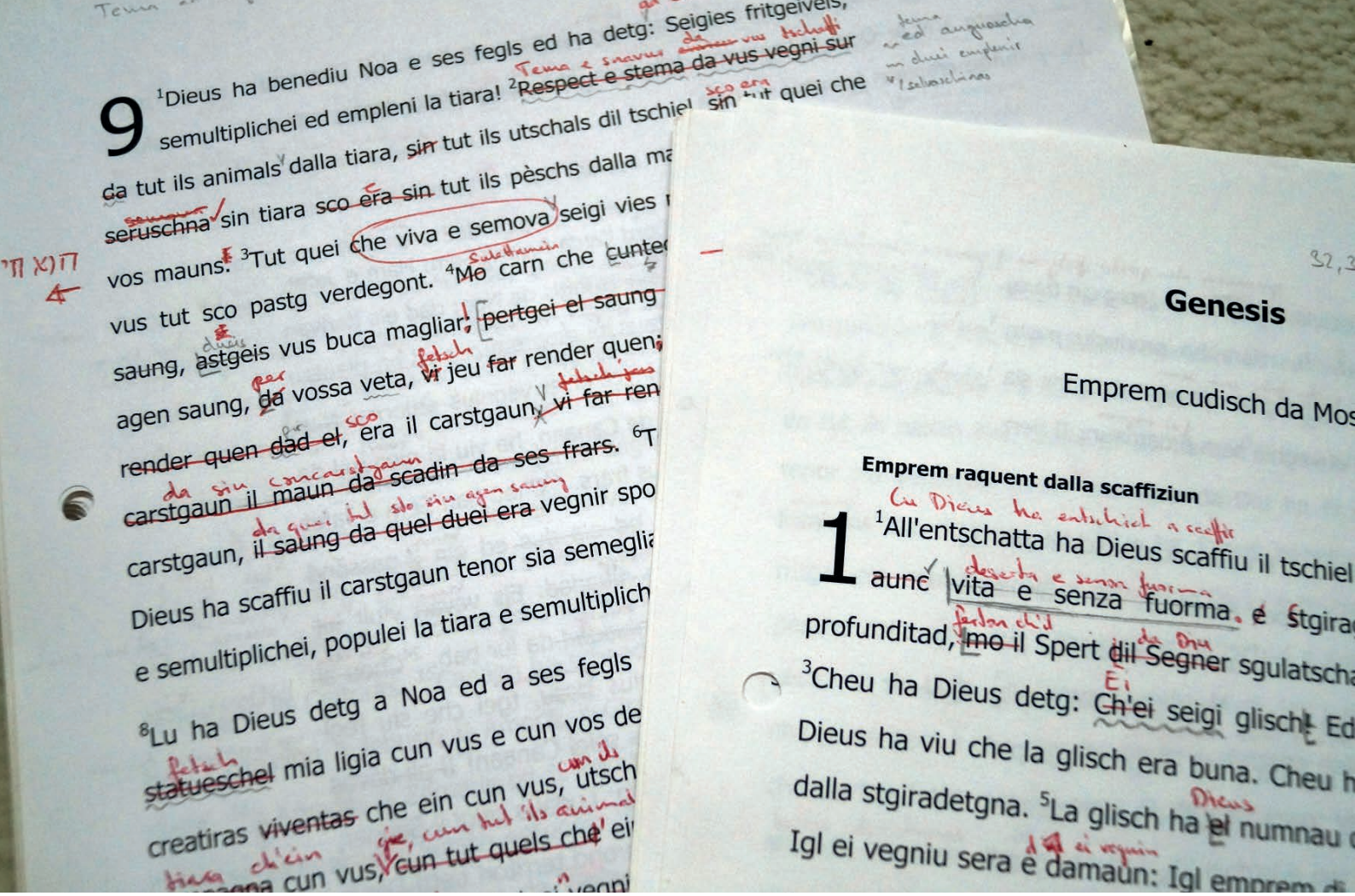
dem sich die Ziegen halten, wenn es steil wird. Für jedes biblische Buch schlägt ein Mitglied der Übersetzungskommission eine erste Übersetzung vor. Danach wird gemeinsam Vers für Vers geprüft, besprochen und angepasst, bevor man weitergeht, ganz wie die Ziege, die immer wieder kurz innehält. Die Endfassung entsteht so in einem

AUCH STURHEIT HAT IHRE GRENZEN.

Dialog. Und der Wortlaut trottet dabei nicht einfach der Herde nach, also dem, was man seit Generationen gewohnt ist.

Ein Beispiel: Wenn ein Paar miteinander schläft, benennt das Hebräische und Griechische der Bibel dies mit dem Verb «erkennen». Das ist sprachhistorisch und theologisch äusserst interessant, bleibt ohne Vorwissen jedoch unverständlich. Deshalb heisst es nun bei Adam und Eva: «Adam ha durmiu cun sia dunna Eva» (Gen 4,1a). Übersetzt wird, was gemeint ist, und zwar so, dass man es versteht. Einzelne Fussnoten helfen beim Verständnis und bei der Einordnung.

Daneben steht die Schafseite, und sie sorgt dafür, dass der Eigensinn der Ziegen nicht aus der Herde ausbricht. Schafe sind



Arbeitsnotizen der Übersetzungsarbeit. Heute wird dagegen vollumfänglich am Computer gearbeitet.

gleichmässig unterwegs und bleiben beisammen, das gibt Ruhe und Verlässlichkeit: Die Übersetzung soll volksnah sein, möglichst ohne zu deuten. Sie bleibt dem Original treu, auch dort, wo es sperrig ist.

Beides unter einen Hut zu bringen, ist ein Balanceakt. Wer zu viel deutet, verlässt den Text. Wer zu wörtlich bleibt, lässt den Leser mit einem Satz allein, der in der Zielsprache fremd klingt. Wie schmal der Grat ist, zeigt ausgerechnet ein Hirtenbild: In Mt 25,32 stehen im Griechischen Schafe und Ziegenböcke, die Bibla romontscha ecumena aber schreibt «zeivra ils anugls dallas nuorsas» (die Schafböcke von den Schafen trennen) und entscheidet sich damit für Schafböcke und Schafe. Man kann vermuten, dass hier das vertraute Bild des Trennens schwerer wiegt als die Hirtenpraxis Palästinas. Auch Sturheit hat also ihre Grenzen.

Schafe und Ziegen

Im Pentateuch, dem jüngsten Band von 2022, kommt beides zusammen, und zwar an einem unscheinbaren Wort. Die Bücher Mose handeln von Hirten, Herden und Opfern, und das hebräische Wort ṣō'n kehrt ständig wieder. Es bezeichnet in der Regel das Kleinvieh, also Schafe und Ziegen zusammen. Viele Übersetzungen entscheiden sich für «Schafe», was verständlich ist, aber die Ziegen werden dabei ausgeblendet. Die romanische Fassung nennt jeweils beide Tiere. Konsequenterweise stellen sich die Brüder Josefs beim Pharao nicht nur als Schafhirten vor, sondern auch als Ziegenhirten: «Nus, tes survients, essan nursers e cavrers, ton nus sco nos perdavons» (Gen 47,3b). Das ist keine Pedanterie, sondern der Versuch, die Herde zusammenzulassen, wie sie im Original steht: mit Schafen und Ziegen.

Was die Herde zusammenhält

Die Bibla romontscha ecumena, die sich um ein heutiges Sursilvan bemüht, ist mehr als ein religiöses Buch: Sie ist der Beweis, dass das Sursilvan einen Text von dieser Schwere tragen kann, vom Gesetz der Bücher Mose bis zur Poesie der Psalmen. Und sie zeigt, dass zwei Konfessionen, die lange getrennt lasen, über Jahrzehnte an einem gemeinsamen Wortlaut arbeiten können. Dazu braucht es offenbar beides: Schafe, die zusammenbleiben, und Ziegen, die sich nicht blind treiben lassen und im Fels Halt finden.

Dass die Herde am Ende beisammen blieb, spricht für die Schafe. Dass sie neue Wege fand, für die Ziegen. Und dass ein sehr altes Buch in einer sehr kleinen Sprache zu Hause ist, für beide.

Die Bibla romontscha ecumena auf einen Blick

- **Sprache:** Sursilvan
- **Editionen:**
  1988 Neues Testament
  2004 Propheten
  2010 Psalmen (Sonderband)
  2014 Weisheitsbücher mit Psalmen
  2022 Pentateuch (die fünf Bücher Mose)
  in Bearbeitung: Geschichtsbücher (Josua bis 2 Makkabäer)
- **Bezug:** bei den einzelnen Pfarreien oder über www.fundaziun-anton-cadonau.ch/cudischs/

AGENDA IM DEZEMBER

BREIL / BRIGELS

Uffeci parochial / Kath. Pfarramt
Via Principala 41
7165 Breil / Brigels
info@pleiv-breil.ch
www.pleiv-breil.ch

Plevon sur Sajan
Telefonin 079 131 45 07
plevon@pleiv-breil.ch

Secretariat
Petronella Meier-Spescha
Telefon 081 941 17 18
info@pleiv-breil.ch

Survetschs divins

Mardis, igl 1. da december
09.30 **Dardin:** S. Messa
19.00 **Andiast:** S. rusari en caplutta s. Antoni

Mesjamna, ils 2 da december
09.30 **Breil:** S. Messa

2. dumengia d'advent

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Sonda, ils 5 da december
17.00 **Danis:** Survetsch divin dil Plaid per la dumengia cun viseta da Sontgaclau
17.00 **Dardin:** S. Messa per la dumengia cun viseta da Sontgaclau
18.00 **Breil:** Sentupada cun Sontgaclau sin plaz Cadruvi cun in'oraziun. Silsuenter envida l'uniun da giuventetgna ad in puschegn

Dumengia, ils 6 da december
09.00 **Andiast:** S. Messa en casa da scola
Mf Rosa Dietrich-Stutz; Sofia Sgier-Spescha
10.30 **Breil:** S. Messa
Trentavel Ottilia
Cavegn-Arpagaus
Caudonn per Ernst Vincenz
Mf Anton Barclamiu
Muoth; Angelo e Celestina Zamuner-Balett

Mardis, ils 8 da december
18.00 **Breil:** S. Messa da **rorate** en baselgia, silsuenter organisescha l'uniun da mummas e dunnas in puschegn tier il «Pégn dil vitg»
19.00 **Andiast:** S. rusari caplutta S. Antoni

Mesjamna, ils 9 da december
17.00 **Andiast:** S. Messa da **rorate** en casa da scola, **cun cant dils affons**. Silsuenter puschegn, ch'ei preparaus dil cussegl pastoral e gidontras.

Gievgia, ils 10 da december
06.45 **Danis:** S. Messa da **rorate** en baselgia, silsuenter organisescha l'uniun da mummas e dunnas in solver en casa da scola
14.00 **Danis:** Sentupada d'advent per tut las pensiunadas ed ils pensiunai da Danis-Tavanasa ell'aula dalla casa da scola a Danis, organisau dall'Uniun da dunnas Danis-Tavanasa
18.00 **Dardin:** S. Messa da **rorate** en baselgia, silsuenter organisescha l'uniun da mummas e dunnas in puschegn avon casa pervenda

3. dumengia d'advent

Unfrenda per SILL INDIA, pils projects da nies plevon sur Sajan

Sonda, ils 12 da december
Program pils premcommunicants e lur famiglias
09.00 **Breil:** Solver d'advent culs premcommnicants e famiglias ell'aula, casa da scola Breil

Dumengia, ils 13 da december
09.00 **Danis:** S. Messa
Mf Theresa Friberg; Barla Catharina Friberg; Philomena Ptak-Alig; Cristina Spescha-Cavigelli; Philomena e Marcel Bearth-Maissen cun fegl Hans; Isabella Beer-Bearth
10.30 **Andiast:** S. Messa en casa da scola
17.00 **Dardin:** Laud dalla sera ell'aula, casa da scola

Mardis, ils 15 da december
19.00 **Andiast:** S. rusari en caplutta s. Antoni

Mesjamna, ils 16 da december
09.30 **Breil:** S. Messa

4. dumengia d'advent

Unfrenda per SILL INDIA, pils projects da nies plevon sur Sajan

Sonda, ils 19 da december
17.30 **Andiast:** S. Messa per la dumengia
Arrivada dalla glisch da Betlehem
Mf Claudio Sgier-Klaiss

Dumengia, ils 20 da december
09.00 **Breil:** S. Messa
Arrivada dalla glisch da Betlehem
Mf Ursulina Hitz-Seiler; Giacun Antoni Vinzens-Moro e fam.
10.30 **Dardin:** S. Messa
Arrivada dalla glisch da Betlehem
Mf Sep Fidel Schlosser-Walder; Sep Antoni Carigiet-Cavegn; Mengia Casanova-Desax; Frieda Maria ed Emil Carigiet-Schwarb e fam.

Mardis, ils 22 da december
19.00 **Andiast:** S. rusari en caplutta s. Antoni

Nadalnotg/*Heiligabend*

Unfrenda pil spital d'affons a Betlehem
Gievgia, ils 24 da december
Donnerstag, 24. Dezember

18.00 **Danis:** Survetsch divin da famiglia cun cant dil chor **Arrivada dalla glisch da Betlehem/***Familiengottesdienst mit Gesang Friedenslichtankunft*

21.00 **Breil:** S. Messa per la fiasta da Nadal *Festgottesdienst der Heiligen Nacht (biling/zweisprachig)*

Fiasta da Nadal

Unfrenda pil spital d'affons a Betlehem
Venderdis, ils 25 da december

09.00 **Andiast:** S. Messa per la fiasta da Nadal cun cant dil chor en halla plurivalenta, casa da scola

11.00 **Dardin:** S. Messa per la fiasta da Nadal cun cant dil chor

18.00 **Breil:** Priedi festiv cun Sontga Tscheina cun ser Ralf Kirschke

S. Stiafen

Sonda, ils 26 da december
Unfrenda pils basegns dalla pleiv

19.00 **Breil:** S. Messa per la dumengia

Fiasta dalla sontga famiglia

Unfrenda pils basegns dalla pleiv
Dumengia, ils 27 da december

09.00 **Dardin:** S. Messa
10.30 **Danis:** S. Messa

Mardis, ils 29 da december

19.00 **Andiast:** S. rusari en caplutta s. Antoni

S. Silvester

Unfrenda pils basegns dalla pleiv
Gievgia, ils 31 da december

17.30 **Andiast:** S. Messa

Fiasta dalla mumma Maria Daniev

Unfrenda pils basegns dalla pleiv
Venderdis, igl 1. da schaner

09.30 **Breil:** S. Messa

Sguard anavon

Rorate



El temps d'advent celebrein nus en tuttas pleivs in survetsch divin da rorate:
In grond engraziament a tuttas gidontras ed in cordial invit a Vus tuts.

Creisma

Preavis: Ils 25-04-27 festivein nus il sacrament dalla Creisma. Nies uestg Joseph Maria vegn a celebrar ensemen culs confirmands quei di da fiasta. En cuortsemettein nus communablamein sin via. Nus lein prender peda per damondas dalla veta e cardientscha. Lein ponderar e vegnir activs en nossa cuminonza da pleiv. Nus selegrein d'astgar accumpignar nos giuvenils pass per pass sin lur via alla Creisma.

Sur Sajan, Andrea e gidonters

Communicaziuns

Collecta annuala 2026 per SILL INDIA, pils projects da nies plevon sur Sajan

Sco usitau less la Pleiv da Breil era uonn far attents vus, preziadas parochianas e preziai parochians, da seregurdar vid ils projects che nies zun preziau plevon sur Sajan elavura e tgira en sia patria. Gest el temps d'advent savein nus cun in sustegn demussar nies grond respect enviers sur Sajan per siu nunstunclenteivel engaschi per ils affons senza geniturs.
Igl onn 2026 ha sur Sajan buca saviu far viseta en sia patria, tuttina eis el duront massa uras ad onn vid organisar e coordinar las lavurs per siu project da veta. Duront ils discuors cun sur Sajan sent'ins sia pissiun e siu plascher da s'engaschar pils affons.
La collecta ei previda ella 2. e 3. sonda/dumengia d'advent, pia ils 12/13 e 19/20 da december 2026 en tuttas quater baselgias da nossa pleiv. Susteni era vus il project da sur Sajan, mintga donaziun gida a possibilitar als affons ina buna scolaziun ed in meriteivel futur.
Sper la collecta en baselgia san donaziuns directamein vegnir fatgas sil conto bancar: GKB Chur;
SILL India: IBAN CH59 0077 4010 4008 7920 0
ni era sur twint. Bugen stat nies plevon era a disposiziun per mussar la grondiusa lavur che stat davos quei project. La suprastonza da pleiv recamonda ferventamein il sustegn dalla collecta ed engrazia gia ordavon cordialmein per tut il sustegn.

Per la suprastonza da pleiv Breil
Michel Brunner, president

Sustainable Integration for Learning and Living
...an initiative to inspire
SILL INDIA
TWINT

In niev liug da sentupada



En baselgia a Danis ei vegniu endrizzau in pign cantun che duei dar la pusseivladad a parochianas e parochians da s'entupar. In cordial engraziament a nies caluster Marco Nay per sia iniziativa.

Caplutta a Capeder resta aviarta duront il temps d'advent



Nies caluster Norbert Deplazes ha renovau la veglia stalla da Nadal. En cumbinaziun cun l'avertura dad ina finiastra d'advent vegn la stalla nova exponida ensemen cun las figuras da Nadal. Tut tgi che ha plascher ei envidaus a quella sentupada nua ch'ei vegn era offeriu in vin cauld. Il termin vegn publicaus el Fegl uffizial (mira plan finiastras d'advent Dardin).
Aschia resta la caplutta da Nossadunna a Capeder duront il temps d'advent aviarta.
Cordial engraziament a Norbert Deplazes per la renovaziun dalla stalla da Nadal a Capeder.

Bialas fiastas da Nadal

Da cor giavischein nus a Vus ed a Vossas famiglias in benediu temps d'advent e bialas fiastas da Nadal.

FALERA - LAAX



Uffeci parochial/Kath. Pfarramt
Via Principala 39
7031 Laax
www.pleiv-laax-falera.ch

Plevon
Sur Patrik Brunschwiler
Telefon 081 921 41 12
plevon@pleiv-laax-falera.ch

Secretariat
Lea Steiner-Flury
Telefon 076 406 41 12
secretariat@pleiv-laax-falera.ch

Uras d'avertura
Margis avonmiezgi: 9–11 uras
Per termins ordeifer quei temps contonschis Vus la secretaria per telefon 076 406 41 12.

Plaid sin via

Was machen Ochs und Esel an der Krippe?

Preziadas parochianas,
preziai parochians,
liebe Leserinnen und Leser

In vielen Stuben und Kirchen werden schon bald die Krippen liebevoll aufgestellt. Der Blick wendet sich dabei auch auf die Tiere. Eines ist klar: In der biblischen Geburtsgeschichte kommt ausser den Schafen keines von ihnen vor. Kein Ochs und kein Esel. Wir Heutigen gehen einfach davon aus, dass sie dazugehörten und den Stall füllten. Wir malen uns aus, dass der Esel die schwangere Maria von Nazareth nach Bethlehem getragen und auch später die Heilige Familie nach Ägypten begleitet hat.

In der lukanischen Geburtsgeschichte steht kein Wort von Ochs und Esel. Trotzdem sind auf den ältesten Krippendarstellungen, die wir kennen, Ochs und Esel die Hauptfiguren – und zwischen den beiden liegt das göttliche Kind. Das Überraschende: Maria und Josef fehlen darauf. Das Kind in der Krippe allein unter Tieren! Dahinter verbirgt sich eine Anspielung auf ein Bibelzitat, das wir beim Propheten Jesaja finden: «Der Ochs kennt seinen Besitzer und der Esel seinen Herrn» (Jes 1,3). Ochs und Esel sind Träger des Appells: «Erkennt doch in diesem Krippenkind euren Herrn!»

Wie Ochs und Esel an die Krippe kamen, stellt sich der österreichische Schriftsteller Karl Heinrich Waggerl so vor:
Als Jesus mit Maria auf dem Weg nach Bethlehem war, rief ein Engel die Tiere heimlich zusammen, um einige auszuwählen, der Heiligen Familie im Stall zu helfen.

Als Erster meldete sich natürlich der Löwe: «Nur ein König ist würdig, dem Herrn der Welt zu dienen», brüllte er, «ich werde jeden zerreissen, der dem Kinde zu nahe kommt!» «Du bist mir zu grimmig», sagte der Engel.
Darauf schlich sich der Fuchs näher. Mit unschuldiger Miene meinte er: «Ich werde sie gut versorgen. Für das Gotteskind besorge ich den süssesten Honig und für die Wöchnerin stehle ich jeden Morgen ein Huhn!» «Du bist mir zu verschlagen», sagte der Engel.
Da stelzte der Pfau heran. Raschelnd entfaltete er sein Rad und glänzte in seinem Gefieder. «Ich will den armseligen Schafstall köstlicher schmücken als Salomon seinen Tempel!» «Du bist mir zu eitel», sagte der Engel.
Da kamen noch viele und priesen ihre Künste an. Vergeblich. Zuletzt blickte der strenge Engel noch einmal suchend um sich und sah Ochs und Esel draussen auf dem Felde dem Bauern dienen. Der Engel rief auch sie heran: «Was habt ihr anzubieten?» «Nichts», sagte der Esel und klappte traurig die Ohren herunter, «wir haben nichts gelernt ausser Demut und Geduld: Denn alles andere hat uns immer noch mehr Prügel eingetragen!»
Und der Ochse warf schüchtern ein: «Aber vielleicht könnten wir dann und wann mit unseren Schwänzen die Fliegen verscheuchen!» Da sagte der Engel: «Ihr seid die Richtigen!»

Kein Wunder, dass die Volksfrömmigkeit Esel und Ochs einen Ehrenplatz in der Nähe Jesu zugesteht. Die beiden verstehen Lasten zu tragen und zu schleppen. Durch die sensiblen Hufe ist der Esel Spezialist für schwieriges Gelände.
Wo die Pferde nicht weiterkommen, da braucht man den Esel. Er erkennt sofort Gefahren, bleibt dann stocksteif stehen und rennt nicht in Panik davon, sondern überlegt, wie er zu handeln hat. Der Ochs hingegen ist Sinnbild für Geduld und Unaufdringlichkeit. Ochs und Esel. Keine Schimpfworte, sondern Tiere mit Tugenden.
In diesem Sinn allen eine bereichernde Vorbereitungszeit auf die Geburt des Herrn.

Sur Patrik

In grazius temps da Nadal

A Vus ed a Vossas famiglias in benediu temps d'advent, graziusas fiastas da Nadal ed in pascheivel e ruasseivel onn 2027.



Egliada anavos

Viadi culs ministrants da Falera e da Laax

Sonda, ils 31 d'october

Sco engraziament per lur engaschi duront igl onn ora, han las pleivs da Falera e da Laax organisau in viadi per las ministrantas ed ils ministrants da nossas pleivs.

Ensemen cun sur Patrik e las calustras Julia e Patricia ein ils ministrants semess sin viadi encunter Cuera per dar bowling. Suenter in suentermiezgi plein action e divertiment han els astgau guder ina buna pizza ella Pizzeria Veneziana a Flem.



Communicaziuns per Laax

Messa da Rorate

Vendergis, ils 4 da december
allas 6.30 uras

Bugen envidein nus tut ils affons, famiglias, giuven e vegl da prender part alla messa da Rorate la damaun marvegl. Igl ei ina liunga tradiziun da levar baul la damaun e da celebrar la messa naven dil stgir viaden el clar dil gi. Oriundamein eran las messas da Rorate sempels survetschs divins da Maria duront il temps d'advent. La messa da Rorate vegn accumpignada da scolaras e scolars.

Muort las lavurs da construcziun vid la nova Sentupada, savein nus buca survir uonn il solver usitau ella Sentupada. Il Cussegl pastoral selegra denton da reparter a vus tuts in pign solver «to go» avon baselgia.

Patratgs pil temps d'advent: In mument meditativ organisaus dall'Uniun da dunnas

Vendergis, ils 11 da december
allas 19 uras en baselgia

Engel – Himmelsboten
Aunghels – messadis celestials



Cordial invit ad in e scadin; a nos seniors, allas dunnas, als umens, als affons ed a tut ils interessai da prender part a quei mument meditativ che vegn preparaus dall'Uniun da dunnas.

Da cuminonza lein nus far enqual patratg pil temps d'advent e seregurdar dallas commembras defunctas dall'Uniun da dunnas.

Alle sind herzlich willkommen zu unserer Adventsmeditation, organisiert vom Frauenverein.

Nus selegrein da seveser cun vus,
per l'Uniun da dunnas:
Regula Caduff, Natalia Gliott
e Stefanie Kälin

S. Messa da laud

Dumengia, ils 13 da december
allas 18.30 uras cun sur Patrik



Cordial invit a nossa messa da laud cun musica nova, moderna e spirituala e cun ina liturgia ed oraziuns per part cumpletadas cun acustica, graficas ni elements visuals.

L'unfrenda va en favur dalla fundaziun «Mbara Ozioma».

Nus selegrein sin in bien seveser cun vus.

Glisch da Betlehem

Gliendisgis, ils 15 da december
naven dallas 17 uras

La glisch da Betlehem che vegn era numnada la glisch dalla pasch, sclarescha en nossa baselgia.



Nus envidein cordialmein in e scadin da far ina viseta en baselgia e da purtar quella glisch tier vus a casa cun ina candeila che vegn messa a disposiziun en baselgia.

Messa festiva da Nadal

Vendergis, ils 25 da december
allas 9 uras

La messa festiva da Nadal dad uonn vegn accumpignada musicalmein dalla cantadura Jizelle.

Jizelle ei ina cantadura turitgesa ch'ei dapi varga 20 onns da casa ella scena da musica Svizra. Ad in vast publicum eis ella denter auter enconuschenta sco cantadura da background dil cantadur da soul Jan Seven Dettwyler. Plinavon eis ella stada part dalla band ella secunda e tiarza stafla dall'emissiun da musica «Sing meinen Song – Das Schweizer Tauschkonzert».



Dapi tschun onns ei Jizelle part fixa dalla live-band dad «Art on Ice». Ultra da quei eis ella actualmein cantadura dalla band «The Beatz».

Devoziun e benedicziun pils affons e lur famiglias

Sonda, ils 26 da december
allas 17 uras

Cars affons, era uonn lein nus s'entupar da s. Stiafen avon la stalla per festivar ensemen cun vus la naschientscha da Jesus.

Bugen envidein nus vus affons cun vos geniturs, tats e tattas da passentar cun nus in mument da cumpignia e quietezia. Duront la devoziun dat sur Patrik a tut ils presents la benedicziun.



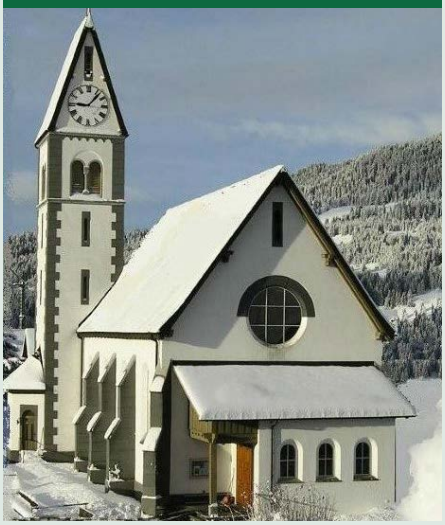
Nus selegrein da saver beneventar vus en baselgia,
sur Patrik, Loredana e Patrizia

Cordial engraziament

Il gi da sogn Stiafen meinan **Loredana Cathomen e Patrizia Hänggi** atras la davosa gada la devoziun pils affons e lur geniturs.

Da cor admettein nus ad ellas in sincer engraziament per lur engaschi duront ils davos siat onns en favur dils pli pigns da nossa cuminonza.

FALERA



Messas

Mesjamna, ils 2 da december
17.00 S. Messa
Mfp Christian Casutt-Casutt

Vendergis, ils 4 da december
Unfrenda per s. Lisabeth
17.00 S. Messa e devoziun tier il Ss. Cor da Jesus
Messa per las commembras defunctas dall'Uniun da dunnas

2. dumengia d'advent
Dumengia, ils 6 da december
Unfrenda per s. Lisabeth
06.30 S. Messa da Rorate
Suenter messa cordial invit al solver communabel en la fermata.

Mesjamna, ils 9 da december
17.00 S. Messa
Mfp Gion Chistell-Casutt e Gallus Casutt

3. dumengia d'advent
Dumengia, ils 13 da december
Unfrenda per la fundaziun «Mbara Ozioma»
10.15 S. Messa caudonn per Josefina Caderas-Cabrin
18.30 **a Laax:** S. Messa da laud cun sur Patrik

Mesjamna, ils 16 da december
17.00 S. Messa tier la glisch da Betlehem
La glisch dalla pasch sesanfla en baselgia ed envida da purtar ella a casa.

4. dumengia d'advent
Dumengia, ils 20 da december
Unfrenda per la Ligia Grischuna encunter il cancer
09.00 S. Messa
Mfp Johanna Cajochen

Vigelgia da Nadal
Gievgia, ils 24 da december
Unfrenda pil spital d'affons a Betlehem
17.00 S. Messa da Nadal en accumpignament da giug, cant e musica dils affons
22.00 S. Messa festiva da Nadalnotg

Fiasta da Nadal
Vendergis, ils 25 da december
Unfrenda pil spital d'affons a Betlehem
10.15 S. Messa festiva da Nadal
Il Chor viril conta.

Fiasta da S. Stiafen
Sonda, ils 26 da december
Unfrenda pil spital d'affons a Betlehem
09.00 S. Messa
Mfp Maria Mengia ed Adolf Casura-Cathomen

Fiasta dalla sontga famiglia
Dumengia, ils 27 da december
Unfrenda per «Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft»
10.15 S. Messa
Mfp Giusep Cathomen

Mesjamna, ils 30 da december
17.00 S. Messa
Mfp Christiana Camartin

Communiun dils malsauns a casa



Bugen viseta sur Patrik nossas parochianas e nos parochians e porta a tgi che giavischa la sontga Communiun.

Ils confamigliars ein supplicai da contactar il secretariat dalla pleiv sche quei survetsch vegn giavischaus per persunas ch'ein aunc buc annunziadas.

Communicaziuns

Messa da Rorate
Dumengia, ils 6 da december
allas 6.30 uras

Bugen envidein nus tut ils affons, famiglias, giuven e vegl da prender part alla messa da Rorate la damaun marvegl. Igl ei ina liunga tradiziun da levar baul la damaun e da festivar la messa naven dil stgir viaden el clar dil gi. Oriundamein eran las messas da Rorate sempels survetschs divins da Maria duront il temps d'advent.

Suenter messa selegra l'Uniun da dunnas d'envidar vus tuts da guder il solver communabel en la fermata.

S. Messa tier la glisch da Betlehem
Mesjamna, ils 16 da december
allas 17 uras

La glisch da Betlehem che vegn era numnada la glisch dalla pasch, sclarescha en nossa baselgia.



Nus envidein cordialmein tut ils affons e carschi da prender part alla messa dalla mesjamna sera. Silsuenter astga la glisch dalla pasch vegnir purtada tier vus a casa cun ina candeila che vegn messa a disposiziun en baselgia.

S. Messa per la Vigelgia da Nadal
Gievgia, ils 24 da december
allas 17 uras



La messa per la Vigelgia da Nadal vegn celebrada da nies plevon sur Patrik. Era uonn vegn il survetsch divin puspei embellius cun giug, cant e musica da nos affons. Els sedamondan: «Tgissà tgei ch'il camel ed igl asen han fatg atras duront il temps da Nadal?»

Cordial beinvegni,
sur Patrik, Heidi e Stefanie

LAAX



Messas

Margis, igl 1. da december
09.15 S. Messa

Vendergis, ils 4 da december
Unfrenda per s. Lisabeth
06.30 S. Messa da Rorate
Silsuenter reparta il Cussegl pastoral in pign solver avon baselgia.

2. dumengia d'advent
Dumengia, ils 6 da december
Unfrenda per s. Lisabeth
10.30 S. Messa caudonn per Clotilda Frei-Caviezel e mf per siu frar Ignaz Caviezel
11.30 Batten da Lyanna Jolanda Camathias
17.00 Rusari

Margis, ils 8 da december
09.15 S. Messa
Mfp Mathias Gliott-Cantieni

Gievgia, ils 10 da december
09.15 S. Messa
Mfp Frena Arpagaus-Derungs

Vendergis, ils 11 da december
19.00 Patratgs d'advent per glisch e carezia cun commemoraziun dallas commembras defunctas dall'Uniun da dunnas

3. dumengia d'advent
Dumengia, ils 13 da december
Unfrenda per la fundaziun «Mbara Ozioma»
18.30 S. Messa da laud cun sur Patrik
Messa dil tierz per Anna Maria Coray-Camenisch

Gliendisgis, ils 14 da december
17.00 La glisch dalla pasch sesanfla en baselgia ed envida da purtar ella a casa.

Margis, ils 15 da december
09.15 S. Messa
Mfp Luisa Cavelti-Lengnauer

Gievgia, ils 17 da december
09.15 S. Messa

4. dumengia d'advent
Dumengia, ils 20 da december
Unfrenda per la Ligia Grischuna encunter il cancer
10.30 S. Messa
Mfp Jakob Stoffel-Coray
17.00 Rusari

Margis, ils 22 da december
09.15 S. Messa

Vigelgia da Nadal
Gievgia, ils 24 da december
Unfrenda pil spital d'affons a Betlehem
17.00 Hl. Messe in Murschetg mit Pater Murezi Casanova (Deutsch)
22.00 S. Messa festiva da Nadalnotg cun pader Murezi Casanova
Il Chor viril conta.

Fiasta da Nadal
Vendergis, ils 25 da december
Unfrenda pil spital d'affons a Betlehem
09.00 S. Messa festiva da Nadal cun accumpignament musical dalla solista Jizelle
17.00 Hl. Messe in Murschetg (Deutsch)

Fiasta da S. Stiafen
Sonda, ils 26 da december
Unfrenda pil spital d'affons a Betlehem
10.30 S. Messa
Mfp Maria Schärer-Camathias
17.00 Devoziun e benedicziun pils affons e lur famiglias avon la stalla

Fiasta dalla sontga famiglia
Dumengia, ils 27 da december
Unfrenda per «Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft»
09.00 S. Messa

Margis, ils 29 da december
09.15 S. Messa
Mfp Judith Cahannes

Communiun dils malsauns a casa

Bugen viseta sur Patrik nossas parochianas e nos parochians e porta a tgi che giavischa la sontga Communiun.

Natalezis

Margis, ils 15 da december
astga **Brida Ardüser-Cavelty** festivar siu **90-avel** anniversari.

Nus gratulein cordialmein alla giubilara e giavischein tut il bien, surtut buna sanadad, la benedicziun dil Tutpussent ed in legreivel gi da fiasta.

Battens

Dumengia, ils 6 da december
retscheiva **Lyanna Jolanda,** affon da Luise e Clau Camathias-Sigron da Bonaduz, il sogn sacrament dil Batten.

Nus beneventein cordialmein la pintgetta ella cuminonza da nossa Baselgia. La benedicziun dil bien Diu accumpogni ella e sia famiglia tras la veta.

Nos defuncts

Il Signur sur da veta e mort ha clamau tier el:

Anna Maria Coray-Camenisch
naschida ils 6-4-1931
morta ils 23-10-2026

Segner, dai alla defuncta il ruaus perpeten. E la glisch perpetna sclareschi ad ella. Ella ruaussi en pasch.

Communicaziun

S. Messa da Sontgaclau
Muort las lavurs vid il stradun cantunal savein nus era uonn buca celebrar la messa da Sontgaclau en caplutta da Sontgaclau. Cordial engraziament per vossa capientscha.

ILANZ/GLION – SAGOGN – SCHLUEIN SEVGEIN

Kath. Pfarramt Ilanz
Glennerstrasse 5, 7130 Ilanz
Telefon 081 925 14 13
kathpfarramtilanz@kns.ch
www.pfarrei-ilanz.ch

Pfarrer, Alfred Cavelti
Mobile 079 428 40 04
alcave.ilanz@kns.ch

Seelsorgerin, Flurina Cavegn
Mobile 079 741 90 49
seelsorgerin.ilanz@bluewin.ch

Mitarbeitender Priester, Marcus Flury
Telefon 081 544 58 24
Mobile 079 703 54 82
marcus.flury@kns.ch

Seelsorgehelfer, Armin Cavelti
Mobile 079 651 30 11
armincavelti@sunrise.ch

Pastoraler Mitarbeiter, Stefan Bolli
Mobile 076 507 27 05
stefan.bolli@bluewin.ch

Grusswort
Plaid sin via

Caras parochianas, cars parochians
Liebe Leserinnen und Leser

Frisch gebackenes Brot riecht nach Zuhause. Wer diesen Duft einmal in der Küche der eigenen Kindheit erlebt hat, vergisst ihn nie.
Im Dezember denken wir eher an den Duft der Weihnachtsguetzli, aber diese Zeit hat auch einen Bezug zum Brot. Bethlehem, der Geburtsort Jesu, heisst übersetzt «Haus des Brotes». Das ist kein Zufall: Gott kommt nicht in einem Palast zur Welt, sondern an einem Ort, der nach Alltag riecht. Das Kind liegt in einer Futterkrippe. Hier fängt an, was Jesus später am Tisch mit seinen Freunden sagt: «Ich bin das Brot des Lebens.»
Unser diesjähriges Adventsmotto «Bethlehem – Haus des Brotes» lädt uns ein, den Advent als gedeckten Tisch zu sehen. An einem Tisch bleibt niemand allein. Junge sitzen neben Älteren, Vertraute neben Neuen, und alle haben Hunger auf mehr als nur auf eine Mahlzeit: auf Nähe, auf ein Wort, das aufrichtet, auf das Gefühl, dazuzugehören. Bethlehem steht für ein Haus mit offener Tür, in dem für alle ein Platz frei ist.
Auf den folgenden Seiten finden Sie, was in unseren Pfarreien geschieht: Roratefeiern am frühen Morgen, Lectio divina, Adventsfeiern mit den Senioren, besondere musikalische Momente und feierlich gestaltete Gottesdienste. Kommen Sie vorbei und setzen Sie sich dazu.



Jeu giavischel a Vus in benediu Advent
che dat nutriment a tgierp ed olma e
sentupadas cun carstgauns cun ils quals
Vus saveis parter quels muments.

Cordialmein
Flurina Cavegn-Tomaschett

Gottesdienste
Survetschs divins

Samstag, 28. November
Beiträge zum Adventsmarkt in der Kirche Ilanz, Mitwirkung der Scola da cant Surselva
14.00 Uhr **Ilanz:** Historia musicala «Scalin da Nadal»
16.30 Uhr **Ilanz:** Offenes Adventssingen

1. Adventssonntag
1. Dumengia d'Advent
Sonntag, 29. November
Dumengia, ils 29 da november
Kollekte für die Universität Freiburg
Unfrenda per l'universitad Friburg
09.30 Uhr **Ilanz:** Familiengottesdienst Dreissigster: Elina Collenberg-Lang Stiftmessen: Bruno Parolini-Lanfranchi; Eduard und Paulina Cavegn-Demont; Angelo Colavito
11.00 **Sagogn:** Survetsch divin da famiglia
17.00 **Schluein:** Survetsch divin da famiglia, silsuenter Stiva da caffè, apéro mf Deia Coray-Caviezel
17.00 **Sevgein:** Survetsch divin ecumen per famiglias. Silsuenter apéro d'Advent sil Piaz.

Mittwoch, 2. Dezember
10.00 Uhr **Ilanz:** Gottesdienst im Altersheim La Pumera

Donnerstag, 3. Dezember
09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

Venderdis, ils 4 da december
09.30 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic

2. Adventssonntag
2. Dumengia d'Advent
Sonntag, 6. Dezember
Dumengia, ils 6 da december
09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier mit Daniel Krieg Dreissigster: Luis Caduff Stiftmessen: Markus Holländer; Ludivina Caviezel; Jeanette Camenisch-Cavelti; Trude und Josef Giger-Steinlechner; Giacun Coray-Soliva
10.00 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic mf Mattias Antoni e Marianna Wellinger-Wellinger; Gion Casutt; Monica Lombris-Venzin
10.45 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic cun Daniel Krieg Caudonn Anna Lisa Cavelti-Cavelti mf Anna Ursula Cavelti-Cavelti; Risch Cavelti-Cavelti; Sophia Cavelti-Bülacher; Toni Cavelti-Cavelti

Mesjamna, ils 9 da december
09.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic

Donnerstag, 10. Dezember
09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

Venderdis, ils 11 da december
09.00 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic

Samstag, 12. Dezember
11.00 **Ilanz:** Taufe Madleina Paulina Köhle

3. Adventssonntag
3. Dumengia d'Advent
Samstag, 12. Dezember
Sonda, ils 12 da december

15.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier in der Spitalkapelle
17.00 **Schluein:** Cant aviert per MeloDIUs
17.30 **Schluein:** Survetsch divin MeloDIUs. Per plascher purtar ina latiarna

Sonntag, 13. Dezember
Dumengia, ils 13 da december

07.00 Uhr **Ilanz:** Roratefeier, danach Frühstück im Pfarreisaal
07.00 **Sevgein:** Survetsch divin da Rorate, silsuenter solver en casa da scola
07.00 **Sagogn:** Survetsch divin ecumen da Rorate, cun Armin Cavelti e ser Daniel Hanselmann en baselgia catolica, silsuenter solver en casa pervenda

Mittwoch, 16. Dezember

15.00 Uhr **Ilanz:** Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst im Altersheim La Pumera, mit Flötenspiel

Donnerstag, 17. Dezember

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

4. Adventssonntag
4. Dumengia d'Aldvent
Sonntag, 20. Dezember
Dumengia, ils 20 da december

09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier mit Bussandacht
Dreissigster: Margreta Calivers-Caduff
Stiftmessen: Alfons und Magdalena Gartmann-Cavelti; Gion Clau und Luisa Schlosser-Candinas
09.30 **Sevgein:** Survetsch divin dil Plaid cun penetienzia
11.00 **Schluein:** Survetsch divin dil Plaid cun penetienzia
11.00 **Sagogn;** Survetsch divin eucaristic cun penetienzia
11.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier in portugiesischer Sprache

Heiligabend/Nadalnotg
Opfer für das Kinderspital Bethlehem
Unfrenda per il spital Betlehem
Donnerstag, 24. Dezember
Gievgia, ils 24 da december

16.30 Uhr **Ilanz:** Familiengottesdienst zu Heiligabend
17.00 **Sagogn:** Survetsch divin da famiglia per la fiasta da Nadal
18.00 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic per la fiasta da Nadal cun cant dil chor
18.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic per la fiasta da Nadal cun cant dil chor
22.00 Uhr **Ilanz:** Festgottesdienst der Heiligen Nacht, musikalisch mitgestaltet von Remo Arpagaus mit der Querflöte

Hochfest Weihnachten
Fiasta da Nadal
Freitag, 25. Dezember
Venderdis, ils 25 da december

09.15 Uhr **Ilanz:** Feierlicher Weihnachtsgottesdienst mit Daniel Krieg, mitgestaltet vom Cäcilienchor
11.00 **Sagogn:** Survetsch divin festiv, il chor conta
16.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier in portugiesischer Sprache

Stephanstag/S. Stiafen
Samstag, 26. Dezember
Sonda, ils 26 da december

09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier
Stiftmessen: Ludwig und Tresa Spescha-Caduff; Giovanna Demont-Giunta; Imelda Hossmann-Decurtins; Paula Pfund-Riedi und Hans Pfund; Willi und Georgina Manetsch-Cadruvi; Hans und Catrina Neuwirth-Beer und Daniel Neuwirth; Anna Spescha-Coray
09.30 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic per la fin digl onn 2026
mf Gion e Luregn Giusep Alig

Fest der heiligen Familie
Fiasta dalla s. Famiglia
Sonntag, 27. Dezember
Dumengia, ils 27 da december

09.30 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic per la fin digl onn 2026
Caudonn Gion Alig
mf Brida Coray; Antonia Camenisch-Riedi; Margretha e Clara Coray
10.45 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic per la fin digl onn 2026
Caudonn Maria Cavelti-Kapeller

Donnerstag, 31. Dezember

17.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier zum Jahresende 2026

Freitag, 1. Januar 2027

10.30 Uhr **Ilanz:** Neujahrsgottesdienst für alle vier Pfarreien
10.30 **Sagogn, Schluein, Sevgein:** Survetsch divin da Daniev a **Glion**

Rosenkranzgebet in Ilanz
Jeweils **am Montag um 17 Uhr. Am 21. und am 28. Dezember** entfällt der Rosenkranz.

Beichtgelegenheit in Ilanz
Samstag, 19. Dezember, 15.30–16 Uhr

Kloster der Dominikanerinnen



Gottesdienstzeiten an Sonntagen
07.30 Uhr Laudes/Morgenlob
10.00 Uhr Eucharistiefeier
17.30 Uhr Vesper/Abendlob

Gottesdienstzeiten an Werktagen
Morgens: 07.00 Uhr
Abends: 17.30 Uhr

Gottesdienstzeiten Weihnachten und Neujahr
Montag, 21. Dezember
17.30 Uhr Vesper mit Bussliturgie

Heiligabend
Donnerstag, 24. Dezember
20.00 Uhr Eucharistiefeier, Weihnachtsmette

Hochfest von Weihnachten
Freitag, 25. Dezember
10.00 Uhr Festgottesdienst
17.30 Uhr Feierliche Vesper

Stephanstag
Samstag, 26. Dezember
10.00 Uhr Festgottesdienst
17.30 Uhr Feierliche Vesper

Silvester
Donnerstag, 31. Dezember
17.30 Uhr Vesper (Lob und Dank)
20 bis ca. 20.45 Uhr
Besinnliche Zeit zum Ausklang des Jahres

Neujahr
Freitag, 1. Januar
10.00 Uhr Festgottesdienst
17.30 Uhr Feierliche Vesper

Weihnachtskrippe
Die Weihnachtskrippe von Sr. Anita Derungs kann **vom 28. Dezember bis und mit 10. Januar 2027** in der Klosterkirche besichtigt werden.

Heimgegangen
Turnai a casa



Elina Collenberg-Lang, Ilanz
Geboren 14.07.1948
Gestorben 26.10.2026

Luis Caduff, Ilanz
Geboren 11.06.1951
Gestorben 03.11.2026

Margreta Calivers-Caduff, Ilanz
Geboren 18.02.1928
Gestorben 06.11.2026

La glisch perpetna sclareschi ad els.

Taufe/Batten

Madleina Paulina Köhle, Ilanz
Eltern Meret Rhonheimer und Marcel Köhle
Geboren 29.10.2026
Taufe 12.12.2026

Mitteilungen
Communicaziuns

Besondere liturgische Feiern in der Advents- und Weihnachtszeit



Das ganze Jahr hindurch tragen die gewöhnlichen Gottesdienste, ob am Sonntag oder unter der Woche, unser Glaubensleben und sind uns ein kostbarer Halt im Alltag. Im Dezember aber wird die Zeit zusätzlich von besonderen Feiern geprägt, die uns auf Weihnachten einstimmen und das Geheimnis der Menschwerdung Gottes in besonderer Weise erfahrbar machen. Hier eine Übersicht:

Familiengottesdienst zum 1. Advent
Survetsch divin da famiglia 1. advent
Sonntag, 29. November
09.30 Uhr Ilanz
11.00 Sagogn
17.00 Schluein e Sevgein

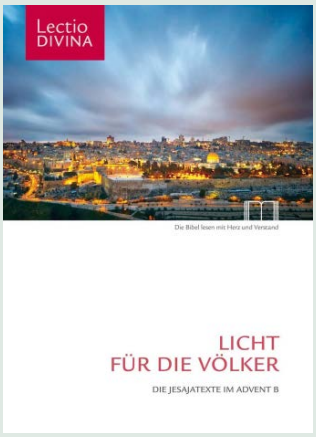
Rorate
Sonntag, 13. Dezember
07.00 Uhr Ilanz
07.00 Sagogn e Sevgein

Bussfeiern/Penetienzia
Sonntag, 20. Dezember
In allen vier Pfarreien integriert im Sonntagsgottesdienst.

Familien-Weihnachtsfeier
Donnerstag, 24. Dezember
16.30 in Ilanz
17.00 a Sagogn
18.00 a Schluein ed a Sevgein

Jahresrückblick
Sguard sigl onn vegl
Sevgein Sonda, ils 26 da december allas 09.30
Schluein Dumengia, 27 da december allas 09.30
Sagogn Dumengia, ils 27 da december allas 11.00
Ilanz Donnerstag, 31. Dezember um 17 Uhr

Lectio divina im Advent



Bekannte Texte aus dem Prophetenbuch Jesaja prägen die Sonntagsgottesdienste im Advent. Unter dem Motto **«Licht der Völker»** nähern wir uns in meditativer Art diesen aussagekräftigen Texten (Jesaja 63f; 40; 61; 9).

Die Teilnahme setzt keine Bibelkenntnisse voraus.

Die Treffen
Jeweils von 19 bis 19.45 Uhr im Chorraum der Kirche Ilanz.
Dienstag 24.11./1.12./8.12./15.12.

Kontaktperson
Flurina Cavegn
seelsorgerin.ilanz@bluewin.ch
079 741 90 49

Historia musicala e cant aviert alla fiera d'Advent a Glion
Samstag, 28. November



14.00 Uhr Musikalisches Märchen
Il scalin da Nadal – das Weihnachtsglöckchen
16.30 Uhr Offenes Adventssingen

Besinnungs- und Begegnungstag
Samstag, 28. November
Die Dekanatsgruppe des Seelsorgerats Graubünden lädt ein zum Thema «Im Tal des Lichtes».
09.30 Uhr Eintreffen, Begrüssungs-Kaffee
10.00 Uhr Ateliers zum Thema (Kerzen verzieren, Fotoatelier oder Bibelgespräch)

12.30 Uhr Mittagessen
13.30 Uhr Abschluss-Singen in der Kapelle s. Roc am Dorfplatz
Anmeldung
079 312 39 90 oder
isabelle.defuns@kns.ch

Sankt Nikolaus

Der Sankt Nikolaus mit seinen Gehilfen freut sich auch in diesem Jahr auf die vielen Begegnungen mit den Kindern. Organisiert wird dies vom Ehemaligenverein der Jubla Surselva.

Anmeldungen
Janine Tuor
Tel. 076 560 10 04 oder
janine.tuor@gmx.ch

Bitte wählen Sie zwischen:
Samstag, 5. Dezember, ab 17 Uhr
als Besuch bei Ihnen zuhause
oder
Sonntag, 6. Dezember, ab 17 Uhr
im Pfarreizentrum
Bitte melden Sie sich bis spätestens zum **27. November an.**
Anmeldungen, welche später eingehen, können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Seniorenadvent
Advent culs seniors



Sagogn
Gievgia, ils 3 da december
Allas 13.30 sentupada culs seniors en Casa pervenda catolica.

Sevgein/Castrisch
Dumengia, ils 6 da december
Las duas pleivs e l'uniun da dunnas Fontanivas envidan tut las senioras ed ils seniors da Castrisch e Sevgein al gentar dils seniors che ha liug allas 12.00. Quella dumengia ei negina messa a Sevgein, nus animein da visitar il survetsch divin reformau allas 11.00 a Castrisch.
Annunzias per plascher entochen sil pli tard, igl 1. da december a Martin Gabriel, 079 800 92 82, e-mail: martin.gabriel@fmr.ch

Ilanz
Montag, 7. Dezember, um 9.30 Uhr im Katholischen Pfarreizentrum
Anmeldungen zum Adventsbrunch bis 4. Dezember an Bettina Grolimund-Müller: b.gro@gmx.ch oder 076 675 22 90.

meloDIUs/Töne zum Himmel

Sonda, ils 12 da december a Schluein
17.00 Uhr cant aviert
17.30 Uhr survetsch divin



Cordial invit, quella ga a Schluein. Fagei aschi bien e **prendei cun Vus ina latiarna.**

Friedenslicht
Glisch da Betlehem

Am Abend des **dritten Adventssonntags, 13. Dezember, bringt Rita Peter** das Friedenslicht von Zürich nach Ilanz. Herzliche Einladung, das Licht auch zu Ihnen nach Hause zu nehmen.

La glisch vegn era purtada en las pleivs **da Sagogn, Schluein e Sevgein**. Ella arda leu e selegra dad era vegnir prida a casa entras Vus.

Weihnachten in Gemeinschaft

Im vergangenen Jahr ist im Pfarreirat die Idee entstanden, **am 24. Dezember** im Pfarreizentrum Ilanz eine Feier zu organisieren. Sie hat Anklang gefunden, und so wird sie auch dieses Jahr wieder stattfinden. Die Feier richtet sich besonders an jene Personen, die eine Möglichkeit suchen, den Tag in Gemeinschaft zu verbringen.



Das Programm gestaltet sich so:
11.00 Uhr Apéro
Anschliessend gemeinsames Schmücken des Weihnachtsbaumes
12.30 Uhr Mittagessen, danach singen, kleine Bescherung, Geschichtenerzählen usw.
16.30 Uhr Als Abschluss: Besuch des Familiengottesdienstes

Wir freuen uns auf Sie! Anmeldungen bitte bis am 20.12.2026
Anmeldung und Kontaktperson:
Mathilda Derungs, 079 657 44 03

Musikalische Momente
Muments musicals e cantics

Die Advents- und Weihnachtszeit klingt in unseren Pfarreien auf ganz besondere Weise.
Beim offenen Adventssingen am Adventsmarkt sind alle eingeladen, einfach mitzusingen. La musica da Sagogn embellescha il survetsch divin dall'emprema dumengia d'Advent ed era la fiasta dalla vigelgia da Nadal.
Era ils chors da nossas quater pleivs dattan cun lur cant ina nota speciala allas liturgias da Nadal.

Gerne verweisen wir auf zwei Konzerte, die in dieser Zeit in der Pfarrkirche Ilanz stattfinden.

Jodlerchor Vals
Samstag, 12. Dezember, um 20 Uhr
Compagnia Rossini
Sonntag, 27. Dezember, um 17 Uhr

Pfarreireise 2027 – Voranzeige

Unsere Pfarreireise führt uns vom 23. bis 26. September 2027 in die französische Region Haute-Saône.
Wir besuchen Luxeuil, das eng mit dem heiligen Columban verbunden ist, sowie die eindrückliche Wallfahrtskirche von Ronchamp, ein Meisterwerk des Architekten Le Corbusier.
Bitte merkt euch dieses Datum schon heute vor! Weitere Informationen folgen im neuen Jahr.

DEGEN - MORISSEN - VELLA - VIGNOGN

Uffeci parochial
Sutvitg 28C
7144 Vella
www.pleiv-lumnezia.ch

Plevon
Sur Peter Aregger
Telefon 081 931 13 40
aregger.peter@bluewin.ch

Secretariat
Anita Sgier
Telefon 079 800 45 57
info@pleiv-lumnezia.ch

Messas

Venderdis, ils 4 da december
07.00 **Cumbel:** S. Messa da Rorate cun ils scolars 3.–6. classa
17.00 **Vignogn:** S. Messa e devoziun dil ss Cor da Jesus

2. dumengia d'advent
Dumengia, ils 6 da december
09.15 **Morissen:** S. Messa Mfp Melchior Montalta
10.30 **Degen:** S. Messa Mfp Salvatore Cuccuru, Gion Tumasch ed Angelina Caduff-Casanova

Mardis, ils 8 da december
18.00 **Vella/s. Roc:** S. Messa da Rorate Mfp Theres Kohler-Solèr, Gion Battesta Derungs

Mesjamna, ils 9 da december
18.00 **Degen:** S. Messa da Rorate

Venderdis, ils 11 da december
18.00 **Morissen:** S. Messa da Rorate

3. dumengia d'advent
Dumengia, ils 13 da december
09.15 **Vignogn:** S. Messa
10.30 **Vella/Pleif:** S. Messa Caudonn per Natali Lombris-Cantieni

Venderdis, ils 18 da december
11.00 **Vella/s. Roc:** Devoziun da Nadal cun ils scolars dalla 1. e 2. classa
17.00 **Vignogn:** S. Messa da Rorate

4. dumengia d'advent
Dumengia, ils 20 da december
09.15 **Degen:** S. Messa Mfp Clara Casanova-Sgier, Josef e Barla Caduff-Tschuor
10.30 **Morissen:** S. Messa Caudonn per Heinrich Montalta Mfp Meinrad Collenberg

Vigelgia da Nadal
Gievgia, ils 24 da december
17.00 **Vella/Pleif:** Eucaristia festiva da Nadal embellida dalla gruppa da clarinettas Mfp Maria Cavegn-Mirl, Margreta Halter-Caduff
22.00 **Vignogn:** Eucaristia festiva da Nadalnotg

Nadal
Venderdis, ils 25 da december
09.15 **Degen:** Eucaristia festiva embellida dalla gruppa da clarinettas
10.30 **Morissen:** Eucaristia festiva Mfp Maria Regina Caduff-Camenisch

S. Stiafen
Sonda, ils 26 da december
10.00 **Vella/Pleif:** S. Messa embellida dil chor Vignogn Mfp Lorenza Demont-Lombris, Vinzens Tanno-Blumenthal

Fiasta dalla S. Famiglia
Dumengia, ils 27 da december
09.15 **Morissen:** S. Messa Mfp Paulina Blumenthal-Giger
10.30 **Vignogn:** S. Messa

S. Silvester
Gievgia, ils 31 da december
Engraziament per igl onn partent
17.00 **Morissen:** S. Messa Mfp Marius Collenberg-Caduff

Ina candeila suenter l'autra

E tuttenina ei in'entira plonta plein candeilas ardentas. Aschia circa tratgel jeu oz, vegn il temps d'advent a vargar e Nadal ei cheu. Gie, mintgaton varga il temps el sgol, mintgaton vul el semplamein buca vargar. Dil predicatur Kohelet deriva il plaid: «Tut ha sia ura» (Predicatur 3,1). L'ura da nescher, da fierer crappa e da rimnar crappa, da sescagnar e da far pasch, da cuorer e ruassar, e la finfinala il temps da murir. Tut drova e ha siu temps!
Ed ussa vegn ei endamen a mi, sch'jeu prendel era propi cunscientamein quei temps regalau? Varga buca bia temps, mintgaton semplamein aschia, senza ch'jeu percorschel propi? Lai el semplamein sblatschar. Gie, flessegia, flessegia car temps e lai mei en ruaus!
Lu vegn in mument ch'jeu mirel anavos e sedamondel; nua ei atgnamein il temps restaus? Pertgei hai jeu buca nezegiau meglier el ni silmeins viu el pli cunscientamein?
Tut ha e drova siu temps. Il temps ei a nus regalaus. Quei temps e tschei temps. E negin sa con temps ch'ei vegn aunc schenghegiau ad ins.



Sco affon selegravel jeu sil calender d'advent, mintga di – 25 dis arver ina porta e mirar, tgei surpresa, tgei che sezuppava davos mintga porta. Oz sai jeu ch'il temps d'advent ei in temps schenghegiau. Buca da nutrir las marveglias cun 25 portas, mobein per reflectar tgei ch'jeu fetschel atgnamein cul temps, e tgei ch'jeu spetgel alla fin dil temps: Zaco schon era ina marveglia dustada co ei vegn lu inagada ad esser. Mo buca el senn, jeu laschel vegnir sin mei, mobein jeu vi nezegiar il temps per vegnir pertscharts tgi ch'jeu sun, co jeu sun e nua ch'jeu mon en quei temps. Tgei ein mias spetgas e nua sentel jeu che Dieus manegia bein cun mei. El regala a mi quei temps special, per mei – sin via – viers la finamira. E lu vegn Nadal buc aschi anetg, mobein jeu sun promts che Dieus sa era nescher en mei.
In temps benediu giavischel jeu a nus tuts.

Vies sur Peter

KLOSTER DISENTIS/MUSTÉR



Benediktinerabtei Kloster Disentis
Via Claustra 1
7180 Disentis/Mustér
abtei@kloster-disentis.ch
Telefon 081 929 69 00

Gottesdienste

Hochfest des hl. Luzius
Mittwoch, 2. Dezember
07.30 Uhr Konventamt

2. Adventssonntag
Sonntag, 6. Dezember
10.30 Uhr Konventamt
18.30 Uhr Abendmesse (Marienkirche)

Hochfest Maria Erwählung
Dienstag, 8. Dezember
10.00 Uhr Konventamt mit Chorbegleitung

Rorate-Messe
Donnerstag, 10. Dezember
06.30 Uhr Marienkirche

Treffpunkt ist um 6.20 Uhr an der Klosterpforte, nach der Messe Einladung zum gemeinsamen Frühstück im Weissen Saal.

3. Adventssonntag
Sonntag, 13. Dezember
10.30 Uhr Konventamt
18.30 Uhr Abendmesse (Marienkirche)

4. Adventssonntag
Sonntag, 20. Dezember
10.30 Uhr Konventamt
18.30 Uhr Abendmesse (Marienkirche)

Weihnachtsabend
Donnerstag, 24. Dezember
07.30 Uhr Konventamt
22.30 Uhr Mitternachtsmesse

Weihnachtstag
Freitag, 25. Dezember
10.30 Uhr Konventamt
18.30 Uhr Abendmesse (Marienkirche)

Stephanstag
Samstag, 26. Dezember
10.30 Uhr Konventamt
Es findet keine Abendmesse statt

Fest der Heiligen Familie
Sonntag, 27. Dezember
10.30 Uhr Konventamt
18.30 Uhr Abendmesse (Marienkirche)

Silvester
Donnerstag, 31. Dezember
07.30 Uhr Konventamt
Es findet keine Abendmesse statt
21.30 Uhr Vigil mit anschliessender Agape
23.45 Uhr Anbetung während des Jahreswechsels

Werktags (ausser Donnerstag)
05.30 Uhr Vigil und Laudes
07.30 Uhr Konventamt
11.45 Uhr Mittagshore
18.00 Uhr Vesper
20.00 Uhr Komplet (Marienkirche)

Donnerstags
05.30 Uhr Vigil und Laudes
11.45 Uhr Mittagshore
18.00 Uhr Vesper
19.30 Uhr Konventamt (Marienkirche)

Anbetungsnachmittag
28. November, 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr, Marienkirche

Anbetung
jeweils **am Freitag von 20.30 bis 21 Uhr** und am Herz-Jesu-Freitag **von 19.30 bis 20 Uhr**

Rosenkranz
Sonntag und Mittwoch um 17 Uhr in der Marienkirche

Beichtgelegenheit
Beichtgelegenheit ist immer am Samstag **von 13.30 bis 14.30 Uhr** in der Marienkirche. Wer zu anderen Zeiten beichten möchte, wende sich an die Pforte.

Beichtgelegenheiten zu Weihnachten sind am Samstag, 19. Dezember 2026, 13.30 bis 15.30 Uhr sowie an Heiligabend, Donnerstag, 24. Dezember 2026, von 13.30 bis 14.30 Uhr.

Mitteilungen

«Surselva goes Seoul»

Komm mit uns zum «Weltjugendtag» nach Seoul. Beim nächsten Welttreffen der katholischen Jugend im August kommenden Jahres wird auch eine Gruppe aus der Surselva dabei sein, die noch wächst. Spüre mit uns die Vorfreude auf ein einmaliges Erlebnis. Zu allen Vorbereitungstreffen sind auch junge Menschen eingeladen, die noch nicht wissen, ob sie selbst mitreisen werden.
Seit Jahrzehnten kennt die katholische Kirche diese internationalen «Megatreffen» der «Weltjugendtage» an immer neuen Austragungsorten. Vielleicht könnte man sie auch die grössten «Partys» der Welt nennen? Beim Weltjugendtag warten Tage und Wochen, die einmalig sind: Über eine Million junger Menschen werden in Südkorea zum Schlusswochenende erwartet, mit Isomatte und Schlafsack und in Festivalmanier mit Lautsprechern, Bildschirmen und riesiger Bühne. Dort treten Bands auf, und es gibt einmalige Momente des Gebets und eine einmalige Erfahrung von weltweiter geschwisterlicher und friedlicher Vernetzung und Freude am Glauben.
«Surselva goes» ist ein lockerer Zusammenschluss von jungen Menschen und kirchlich Tätigen, die das Ziel Seoul in den Blick nehmen. Junge Menschen sind herzlich eingeladen, uns bei den nächsten Anlässen zu besuchen und mitzumachen.

Samstag, 28. November, 14 Uhr
Grümpelturnier im Kloster

Sonntag, 10. Januar 2027, 14.30 Uhr
Nangijala Bar und Café Disentis: Gesprächsrunde zum Thema «Wie findet die Welt vom Krieg zum Frieden?».

Samstag, 13. Februar 2027, 19 Uhr
Kirche S. Gions Disentis, Eucharistiefeier, mitgestaltet von jungen Menschen.

Impressum: Der Innenteil AGENDA ist eine Beilage zum Pfarreiblatt Graubünden. Verlag und Redaktion der Mantelpublikation Pfarreiblatt Graubünden = Verein Pfarreiblatt Graubünden, Bawangs 20, 7204 Untervaz

EINE WEIHNACHTS-GESCHICHTE AUS DEN BÜNDNER BERGEN

Eine Freundin von mir – sie ist bereits seit einigen Jahren in der Ewigkeit – ist in grosser Armut aufgewachsen. Das bedeutete damals, dass sie bereits sehr jung aus ihrem Bergdorf wegziehen musste, um Geld zu verdienen, nach dem Motto: Fremdes Brot essen ist nicht hart. Hart ist es, kein Brot zu essen. Ihre Mutter war hart geworden in diesen Jahren, wo wenig Geld und viel Hunger vorhanden war. Und sie versuchte auch ihren Kindern diese Härte weiterzugeben, welche helfen sollte, hartem Schicksal zu trotzen.

Trotzdem – immer zu Weihnachten erwachte in den Herzen meiner Freundin und ihrer Geschwister die Sehnsucht nach etwas Lichterglanz und einem schön verpackten Geschenk. Aber Jahr für Jahr

MIT DEM ERSTEN GELD WURDEN KERZEN UND CHRISTBAUMKUGELN GEKAUFT.

hiess es: Kein Geld für Weihnachten! Kein Geld für Geschenke! Und um dem harten Herzen keine Gelegenheit zu bieten, durch sehnsüchtige Träume schwach zu werden, waren auch keine Zweige oder gar ein Christbaum in der Wohnung erlaubt. Dem Wunsch der Kinder nach ein wenig Festlichkeit in der Wohnung wurde regelmässig eine harte Abfuhr erteilt.

Wie gesagt, wurde das Mädchen grösser und musste für seinen eigenen Lebensunterhalt sorgen. In dem Betrieb im Unterland gab es nicht nur fremdes Brot, sondern ab und zu auch ein Trinkgeld, das sie behalten konnte und nicht nach Hause schicken musste. Als das erste Weihnachten in der Fremde näher kam, waren etwas mehr als zehn Franken zusammengekommen. Wofür dieses erste eigene Geld ausgeben?

Meine Freundin bat um Urlaub und fuhr heim ins Bergdorf. Im Schutz der frühen Dunkelheit packte sie vor dem Haus ihr erstes vom eigenen Geld erworbenes Gut aus: Ein paar Kerzen und drei Christbaumkugeln. Damit wurde leise ein kleiner Strauch geschmückt, der im Topf auf der Laube überwinterte.

Schnell die Kerzen angezündet und an die Haustür geklopft. Als diese aufgeht und das harte Gesicht der Mutter sichtbar wird, wird dieses Gesicht vom Licht der Kerzen erhellt und ein fröhliches «gsegneti Wiehnachte, Mueter!» lässt so etwas wie ein Lächeln darüberhuschen. Und was ist das für ein verdächtiger Schimmer in ihren Augen?

So ähnlich hat sie es mir erzählt vor vielen Jahren, und die Geschichte von ihrem ersten Christbaum berührt mich bis heute. Neben der ersten und einzigen Weihnachtsgeschichte natürlich, wo der Sohn Mariens in der Krippe liegt, die Engel singen und das ewige Wort des himmlischen Vaters unsere Dunkelheit hell und uns Arme reich macht.

Gesegnete Weihnachten wünscht Ihnen allen

Ihr Peter Camenzind
Generalvikar von Graubünden



RENÉ MEHRMANN

MARIA PRÄGT DAS LEBEN VON DEKAN REY

Mitte August ist das neuste Werk aus der Feder von Dekan Matthias Rey erschienen. Der im Münstertal tätige Seelsorger führt mit seiner Publikation unter dem Titel «Maria im Plan Gottes. Betrachtungen zur Marienverehrung» in die Tiefe des marianischen Glaubens und erschliesst ihre besondere Bedeutung im Glaubensleben heute.



Dekan Matthias Rey. (Foto Rufino Emmenegger)

Rund um die Marienverehrung gebe es Verwirrungen und Unsicherheiten, schreibt Dekan Matthias Rey im Vorwort zu seinem Buch. Wer die vorliegende Schrift lese, werde auf diese Fragen und Ungewissheit Antworten bekommen. «Ich habe dieses Büchlein in zwei Richtungen geschrieben», sagt Rey im Gespräch. «Einerseits, um dem Marienverehrer eine Vertiefung zu geben, und andererseits, um jemandem, der Maria nicht direkt verehren will, darzulegen, wie die Marienverehrung erklärt werden kann.» In seinem Buch verweist er auf ver-

«MEINE BEZIEHUNG ZU MARIA WAR IMMER SEHR INTENSIV.»

schiedene Stellen in der Bibel. So erwähnt er etwa jene Stelle am Anfang des Lukas-Evangeliums, wo Maria darüber jubelt, dass die Gläubigen sie seligpreisen.

Ausgehend von den einschlägigen biblischen Texten legt Rey dar, wie Maria als «ganz Gnade» verstanden werden kann. Ein Schwerpunkt des Buchs liegt auf der geistlichen Dimension der Marienverehrung. Maria erscheint als Vorbild, das zur ehrfürchtigen Betrachtung und nicht zur blossen Nachahmung einlädt, und als Mutter, die den Glaubenden formt. Betrachtendes Gebet, Rosenkranz und maria-

nische Spiritualität werden vom Autor als Wege beschrieben, um in die Nähe Christi zu finden und in eine Lebensweise hineinzuwachsen, die «ständig nach dem Willen Gottes fragt».

«Mein Lieblingsthema»

Dekan Matthias Rey begründet das Werk zur Marienverehrung damit, «dass Maria mein Lieblingsthema ist, da sie am Anfang meiner Berufung stand und meine Beziehung zu ihr immer sehr intensiv war, auch in Zeiten von Glaubenskrisen». «Maria im Plan Gottes. Betrachtungen zur Marienverehrung» ist nicht das erste Buch, das Dekan Rey verfasst hat. 2023 erschien von ihm «Die Evangelien sind älter als bisher angenommen» und 2025 folgte «Das Papsttum in der Bibel und in der frühen Kirche». Er wisse nicht, ob er in Zukunft wieder eine Schrift verfassen werde, sagt Rey, aber diese drei Themen hätten ihn berührt, weshalb er sie schriftlich vertiefen wollte.

«Es gibt dazu schon Literatur, aber diese ist zu umfangreich, zu wissenschaftlich und zu theologisch, denn niemand liest eine Doktorarbeit», erklärt er weiter. Er habe deshalb bewusst auch auf einem Niveau geschrieben, das für Laien verständlich sei. Auf der anderen Seite habe er aber wissenschaftlich sauber gearbeitet, damit auch Theologinnen und Theologen das Werk mit Vergnügen lesen könnten. «Mir war es beim Schreiben auch ein grosses Anliegen, möglichst kurz zu bleiben und nicht einen ‹Schunken› zu publizieren», ergänzt Rey.

Theologe und Musiker

Matthias Rey ist katholischer Priester und Seelsorger in Müstair sowie seit bald vier Jahren Dekan des Dekanats Engadin-Val Müstair. Als Dekan habe er die Aufgabe, die Pfarreien im Engadin und in der Val Müstair über die Pfarreigrenzen hinaus zu vernetzen und den Austausch unter den Pfarrern zu fördern. Geboren und aufgewachsen ist Rey in der Stadt Zürich. Dort besuchte er die Schulen bis zur Matura, wie er ausführt. «Ich bin an der Kantonsschule vom Glauben weggekommen», erzählt Rey. «Das Umfeld in der Kantonsschule Wiedikon hat mich zum überzeugten Atheisten werden lassen.» Durch tiefe religiöse Erfahrungen später im Leben habe er wieder zum Glauben zurückgefunden. Selbst in seiner Phase der aktiven Ablehnung Gottes habe er immer wieder gebetet. «Gott, wenn es dich gibt, dann zeig dich mir.»

Nach der Matura sei er ans Konservatorium Zürich gegangen und habe dort drei Semester Orgel und ein Semester Klavier studiert. «Durch den Orgeldienst habe ich die Verbindung zur Kirche immer gehabt», sagt Rey. Sein Bekehrungserlebnis hatte er denn auch beim Spielen der Orgel. Danach brach er sein Musikstudium ab und studierte Theologie an der Theologischen Hochschule Chur sowie in Rom und wollte danach in den Kartäuserorden eintreten, einen der strengsten Orden der katholischen Kirche. «Ich bin dort aber gescheitert, weil ich das Leben der Kartäuser kräftemässig nicht durchstehen konnte», sagt Rey. Nach dem Abschluss des Theologiestudiums schloss er auch noch in Luzern sein Musikstudium ab, neben seiner damaligen Tätigkeit als Kaplan in Kehrsiten am Vierwaldstättersee. Mit seinem inzwischen verstorbenen Bruder gab Rey auch Konzerte für Orgel und Trompete.

Seit 2018 ist Rey nun im Münstertal, seit 2023 Dekan des Dekanats Engadin-Val Müstair. Seine Amtszeit als Dekan endet zum Jahresende und obwohl Rey wiedergewählt werden könnte, hat er sich entschieden, das Tal und damit auch seine Stelle als Seelsorger aus gesundheitlichen Gründen zu verlassen. Bleiben werden aber seine Schriften.

Fussnote: «Maria im Plan Gottes. Betrachtungen zur Marienverehrung» von Dekan Matthias Rey. ISBN 978-3-033-11949-9, Espoir Verlag und Reisen GmbH, Hünenberg.

KATHOLISCHES LANDESKIRCHEN-PARLAMENT TAGT IN CHUR

Die bisherige Vizepräsidentin Gaby Ulber übernimmt das Parlamentspräsidium, Mario Cortesi das Vizepräsidium und Gian Derungs wird neu in den Landeskirchenvorstand gewählt. Das Parlament genehmigt die neue Entschädigungsverordnung sowie die Jahresrechnung 2025/26.

Am Donnerstag, 29. Oktober, versammelten sich 71 stimmberechtigte Mitglieder des Landeskirchenparlaments der Katholischen Landeskirche Graubünden im Grossratssaal in Chur zur ordentlichen Jahresversammlung. Im Mittelpunkt standen personelle Wahlen, die Totalrevision der Entschädigungsverordnung sowie die Genehmigung der Jahresrechnung und des Budgets.

Nach der Begrüssung durch Thomas M. Bergamin, Präsident des Landeskirchenvorstandes, eröffnete Generalvikar Peter Camenzind die Versammlung mit besinnlichen Gedanken.

Neue Parlamentsleitung

Gaby Ulber aus Lantsch/Lenz, bisher Vizepräsidentin, wurde zur neuen Präsidentin des Landeskirchenparlaments gewählt. Als Vizepräsident amtet neu Mario Cortesi aus Chur. Die bisherigen Stimmenzähler sowie die Geschäftsprüfungskommission wurden für die Amtsperiode 2026–2030 gewählt.

Eine Veränderung gibt es im Landeskirchenvorstand: Silvia Casutt-Derungs tritt nach neun Jahren engagierter Tätigkeit per Ende Dezember 2026 zurück. Sie verantwortete das Departement Finanzen und amtete als Vizepräsidentin. Als Nachfolger wurde Gian Derungs aus Lumbrein mit 69 Stimmen gewählt.

Neue Entschädigungsverordnung

Das Parlament genehmigte die Totalrevision der Entschädigungsverordnung mit 68 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen ohne Gegenstimme. Die neue Regelung soll die Entschädigungen der landeskirchlichen Organe vereinfachen, vereinheitlichen und den heutigen Verhältnissen anpassen. Vorgesehen sind unter anderem ein einheitlicheres Taggeldsystem, vereinfachte Spesenregelungen sowie zusätzliche Entschädigungen für ausserordentliche Aufwendungen.

Erfreulicher Rechnungsabschluss

Die Jahresrechnung 2025/26 weist Einnahmen von rund 8,41 Millionen Franken und Ausgaben von rund 6,53 Millionen Franken aus. Daraus resultiert ein erfreulicher Einnahmenüberschuss von 1,88 Millionen Franken.

Der Amtsbericht sowie die Jahresrechnung wurden einstimmig genehmigt und den verantwortlichen Organen Entlastung erteilt.

Auch das Budget 2026/27 fand Zustimmung. Es rechnet mit Kultussteuereinnahmen von 7 Millionen Franken und sieht unter anderem Finanzbeiträge von 2,5 Millionen Franken an die Kirchgemeinden vor. Insgesamt wird ein Einnahmenüberschuss von 637 400 Franken erwartet. Das Budget wurde mit 68 Ja-Stimmen, einer Enthaltung und keiner Gegenstimme angenommen.



Thomas M. Bergamin, Präsident des Landeskirchenvorstandes, verabschiedet Silvia Casutt-Derungs, die seit ihrer Wahl im Oktober 2017 das Departement Finanzen leitete und zusätzlich das Amt der Vizepräsidentin ausübte.

Neues Finanzgesetz in Überarbeitung

Zum Abschluss informierte Thomas M. Bergamin über die Arbeiten am neuen Finanzgesetz. Aufgrund kritischer Rückmeldungen aus den Kirchgemeinden wurde der ursprüngliche Entwurf teilweise überarbeitet. Im Herbst 2026 sind fünf Informationsveranstaltungen vorgesehen, an denen die Neuerungen vorgestellt werden. Nach einer zweiten Vernehmlassung im Jahr 2027 soll das Gesetz an der Jahresversammlung 2027 beraten und beschlossen werden. *(SB)*



Gaby Ulber (Lantsch/Lenz) ist neue Präsidentin des Landeskirchenparlaments, als Vizepräsident amtet neu Mario Cortesi aus Chur (links). Rechts Beat Sax, Geschäftsstellenleiter.

FLURINA CAVEGN-TOMASCHETT

NEGIN PLAZ

All'entschatta digl Advent anflan il tschupi cun sias candeilas, las cadeinas cun cazzolas glischontas ed ulteriuras decoraziuns puspei in plaz en miu mintgadi. Mo la stalla cun sias figuras sto aunc spitgar intec, avon che bandunar il cuvel dalla sien da stad.

Mo, sco per sefar libers croda igl affon Jesus giud cruna e setschenta avon mes peis. Avon onns vevel jeu cusiu el en in cuors da figuras da Nadal. Il pignet ei daventaus empau malscultrius el decuors dils onns. Ed era intec da puorla. Uss schai el giun plaun e pretenda mi'attenziun. Malenconia surpren mei, seregurdond vid ils temps cu nossas feglias cavegliavan las figuras da Maria, Giusep, pasturs ed ils numerus animals entuorn il pursepen. Il bambin haveva aunc da spitgar. El anflava a moda miraculusa siu plaz el pursepen, cuort avon che «far pigniel».

Gie, ti pignet! Vus vevas anflau negin plaz en la casa d'albiert e stuiu untgir en ina stalla. Sa tgi che dess ozildi in plaz a ti? Probabel buc il hotel cun vesta sil «Christchindlimarkt», occupaus gia dapi jamnas. Forsa plitost la famiglia che tscherca dapi meins ina habitaziun pagabla. Ni igl um vegl che ha priu dimora en la casa d'attempai e sesenta persuls. Ni ils giuvenils en la tenda da fugitivs, atgnamein previda sco provisori.

Ed apropos plaz: Tgei plaz havesses ti tgisà survegniu, sche ti fusses stada ina mattatscha? Tiu plaz tradiziunal fuss staus quel a casa, agl ur, davos igl umbrival dalla tribuna dalla veta. Denton jeu sun segira che ti havesses anflau tia via per midar il mund, per purtar la buna nova dil Reginavel da Diu e per esser datier als carstgauns. Schebein il mund fuss staus preparaus persuenter, ei in'autra damonda.

Ti Jesus has anflau in plaz el mund, buca denter ils pussents, mobein amiez il sempel pievel. Carschius si, buc a Jerusalem maneivel dil tempel e center da pussonza, mobein a Nazaret, in liug nunimportont en la gliesta da rangaziun giudaica. Pertuccont tiu plaz has ti tez detg inaga: *Las uolps han taunas, ed ils utschals dil tschiel han ignivs; il Fegl dil carstgaun denton ha nuot per pusar siu tgau (Lc 9,58).* Tiu plaz era la riva dil lag, la via, la meisa en cuminonza cun pucconts.

E ti has dau in plaz ad auters, oravontut a talas e tals che vevan negin. In affon has ti tschentau el miez, denter ils carschi ch'eran gest vid sescagnar, tgeinin che seigi il pli grond (Mc 9,33–34). En la sinagoga has ti viu la dunna che mava dapi schotg onns a munt e saveva buca star sidretg. Ti has buca tarmess ella agl ur, mobein clamau ella tier tei e drizzau sidretg ella. E ti has numnau ella feglia d'Abraham (Lc 13,10s). Cheutras has ti dau ad ella in plaz en la societad e reintegrau ella.

Gie, ti affonet. Tiu pursepen ei staus empristaus e medemamein tia fossa che s'udeva a Giusep d'Arimatea. E schizun lezza has ti bandunau perquei che tiu plaz era buc el reginavel dils morts, mobein dils vivs. Aschia has ti detg la sera avon tia mort: *Jeu mon a preparar in plaz per vus. Inaga che jeu sun ius ed hai preparau in plaz per vus, tuorn jeu puspei e vegn a prender vus tier mei, sinaquei ch' era vus seigies leu, nua che jeu sun (Gn 14,2–3).* Gest ti che has buca anflau in plaz a Betlehem, procuras in plaz pils auters. En quest ed en l'auter mund.

Quei plaz has ti era empermess a mi. Mo co vesa ei ora cul plaz che jeu dun a ti? Gleiti vegns ti puspei tschentaus el pursepen e circumdaus dallas autras figuras da Nadal. Quei ei ina sempla acziun. Pli pretensiusa ei l'autra, quella el mintgadi ch'ei savens emplenius cun termins, obligaziuns, divertiments, quitaus. Ti pretendas buca bia plaz – la surfatscha da miu maun tonscha. Denton ti selegras da survegnir quei plaz buca mo el december, buca mo denter candeilas e decoraziuns, mobein duront igl entir onn, en mintga carstgaun che splunta e damonda per in plaz (en mia agenda).



Jesus pretenda buca bia plaz – la surfatscha da miu maun tonscha.

P. STEFAN GEIGER OSB

UNA FEDE CHE FA CULTURA

Il Natale unisce anche chi è lontano dalla Chiesa. Questa forza culturale è una ricchezza e insieme una domanda per noi credenti: come prende forma nella vita il mistero dell'Incarnazione?

Il Natale appartiene alla nostra cultura come poche altre feste. Lo incontriamo nelle strade, nelle case, nei ricordi d'infanzia; lo celebrano anche persone che normalmente non vanno a Chiesa. È singolare che la nascita di Cristo continui a offrire un linguaggio comune a una società così diversa nelle sue convinzioni.

C'è chi vede in questo successo soprattutto il rischio di una festa ridotta a consumo e sentimento. La preoccupazione è comprensibile. Eppure, che tanti, anche lontani dalla fede, desiderino quel giorno di pace e di vicinanza non è un fatto senza significato. Per noi credenti diventa una domanda: che cosa del mistero del Natale si lascia ancora intuire in queste consuetudini? E quanto siamo capaci di renderlo visibile?

Nell'udienza generale del 28 ottobre, dedicata al rapporto tra fede e cultura, Papa Leone XIV ha ricordato una frase di Giovanni Paolo II: «Una fede che non diventa cultura è una fede non pienamente accolta, non interamente pensata, non fedelmente vissuta». La questione supera dunque la semplice conservazione delle tradizioni, ma riguarda il modo in cui viviamo insieme.

Il Verbo nella storia

Il Verbo «si fece carne» (Gv 1,14). Dio ha abitato una storia precisa, ha parlato la lingua di un popolo, ne ha condiviso la vita. Il Concilio Vaticano II ricorda che Dio «ha parlato secondo il tipo di cultura proprio delle diverse epoche storiche» *(Gaudium et spes 58)*. La fede cristiana prende forma attraverso parole, gesti e anche tradizioni. Il Natale che conosciamo è frutto di una lunga storia di incontro fra fede e culture.

Questo non autorizza a identificare il Vangelo con i costumi che abbiamo ereditato. Il Concilio aggiunge che la Chiesa non è legata esclusivamente a una cultura e che l'incontro arricchisce tanto la Chiesa quanto le culture *(Gaudium et spes 58)*. Non è sempre facile distinguere. Una melodia ascoltata da bambini può risvegliare una domanda che sembrava dimenticata. E ci sono usanze che ripetiamo per inerzia, senza più interrogarci sul loro senso.

A Greccio, dentro il Natale

Pensiamo al presepe. Nel 1223 Francesco d'Assisi volle a Greccio «vedere con gli occhi del corpo» la povertà del Bambino di Betlemme (Tommaso da Celano, *Vita prima,* n. 84). Raccolse la gente del luogo attorno a una mangiatoia, con il fieno, il bue e l'asino; lì si celebrò l'Eucaristia. La notte di Betlemme entrò così nella vita di quelle persone. Quella celebrazione ricordava che la nascita del Signore riguarda anche il presente di chi la celebra. Da quel gesto è cresciuta una tradizione che ha attraversato i secoli, fino alle nostre case.

Papa Francesco chiama il presepe «un Vangelo vivo» *(Admirabile signum 1)*. Vi trovano posto i pastori, i poveri, «i privilegiati di questo mistero» (n. 6), e le figure della vita quotidiana. Al centro c'è un Dio che si fa piccolo e si lascia incontrare nella fragilità umana. San Francesco voleva che questo diventasse visibile, quasi tangibile, per la gente del suo tempo.

Chi celebra il Natale pur stando lontano dalla Chiesa può avere con questa festa un legame profondo, difficile da esprimere. Vale la pena ascoltare ciò che vi trova – forse proprio lì si apre una possibilità d'incontro anche per la Chiesa. Il presepe porta anche noi credenti a misurare la distanza fra ciò che celebriamo e il modo in cui incontriamo le persone. La fede diventa cultura quando il mistero celebrato lascia traccia nella vita comune. A Betlemme è Dio che ci è venuto incontro per primo.

Con un asino, un bue e alcune comparse, San Francesco mise in scena la prima rappresentazione del presepe. (Foto Jonny Gios/unsplash)



HABEN SIE GEWUSST, DASS …

… wir am Mittwoch, 2. Dezember,

das Hochfest des heiligen Luzius, des Patrons unseres Bistums, feiern? Er wurde ursprünglich in der St. Luziuskirche in Chur begraben. Die Reliquien wurden im Jahr 923 geraubt, sind aber seit 1108 wieder in der Kathedrale von Chur.

… am Samstag, 12. Dezember,

ab 11 Uhr ein Möbelflohmarkt in der Aula im Kloster Ilanz stattfindet? Verkauft werden Möbel, Kunst und Einrichtungsgegenstände der Ilanzer Dominikanerinnen, begleitet von Advents-Köstlichkeiten aus der Backstube des Klosters.

… am Samstag, 12. Dezember,

die Solidaritätsaktion «Eine Million Sterne» der Caritas auch in Chur stattfindet? In über 100 Orten in der Schweiz werden Kerzen angezündet. Dieses Jahr sollen sie für mehr Solidarität mit den armutsbetroffenen Menschen in der Schweiz leuchten. Jede der vielen Kerzen ist ein Signal gegen die Armut in der Schweiz. Der Anlass findet wie gewohnt von 17 bis 19 Uhr im RhB-Park in Chur statt.

… am Montag, 21. und am Mittwoch, 23. Dezember,

jeweils um 19 Uhr in der Comanderkirche in Chur ein Weihnachtskonzert stattfindet? Dieses Jahr singen bei «Es ist ein Ros entsprungen» neben Bettina Marugg-Herrmann, Sopran, Henri Fleury, Tenor, Mattias Müller-Arpagaus, Bariton, auch die jungen Sängerinnen des Musicalchors der Tanzschule Balleo mit. Gesungen werden Weihnachtslieder, begleitet von Adrian Müller am Violoncello und Jennifer Ribeiro Rudin am Klavier. Eintritt frei, Kollekte.

… der Weihnachtsbriefkasten

des Katholischen Frauenbundes Graubünden mit dem Engel als Symbol in der Adventszeit wieder in der Poststrasse in Chur steht? Der Wanderengel befindet sich dieses Jahr in Riom. Wünsche können in den Briefkasten des Engels gelegt oder an das Sekretariat des Katholischen Frauenbundes Graubünden geschickt werden. Mehr Infos: kfg-gr.ch.

AZB
CH-7204 Untervaz
P.P./Journal
Post CH AG

Retouren an:
Verein Pfarreiblatt Graubünden
Bawangs 20
7204 Untervaz

